GEMEINDE HITTNAU

GEMEINDE HITTNAU

Ausgabe 156/18 – Dezember 18

INTERN

- Viehschau Hittnau 2018
- Hittnau engagiert sich für die Jugend
- Gemeindehaus 2.0 wird konkret
- «Hittnau INTERN» hat einen neuen Verleger
- Schule Hittnau: Heinz Roth-Eiche
- Brass Band Musig Hittnau: Doppelkonzert
- Jetzt kommt die Zeit der Rampesäu-Anlässe
- Pintli Saison 2018/19

Inhaltsverzeichnis

Seite

Grosses Interesse der Hittnauer Bevölkerung an Viehschau . . . 3
Übersicht der vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse . . . 4
Vorauszahlungen für das Steuerjahr 2019 . . . 5
Praktische Hundeausbildung . . . 5
Einladung der Stimmberechtigten der Gemeinde Hittnau zur Gemeindeversammlung . . . 7
Winterdienst . . . 7
Hittnau engagiert sich für die Jugend . . . 8
Öffnungszeiten Kleinsammelstelle Hittnau . . . 8
Gemeindehaus 2.0 wird konkret . . . 9
Weitere News aus dem Gemeindehaus . . . 9
4ter Gemeindehöck 2018: Projekt «Wohnhaus mit Arztpraxis» im Fokus . . . 10
Das «Hittnau INTERN» hat einen neuen Verleger . . . 11
Rückblick auf die Saison 2018 der Neophyten-Bekämpfung . . . 11
Archiv Hittnau – Historische Ereignisse in Isikon . . . 12
Archiv Hittnau – Hittnauer-Kalender 2019: Auflösung Wettbewerb . . . 13
Schule Hittnau – Bauzustandsanalyse zielgenau abgerechnet . . . 13
Schule Hittnau – Protokollgenehmigung als neue Herausforderung . . . 13
Schule Hittnau – Risiko durch Radonbelastung ausschliessen . . . 14
Schule Hittnau – 100-jährige Mostpresse im Stress . . . 14
Schule Hittnau – Heinz Roth-Eiche für den Schlosshügel . . . 15
Schule Hittnau – Fortbildungsschule: Kursprogramm 2019 . . . 16
Elternrat Hittnau – Elternrat: 10 Jahre Unterstützung für die Schule . . . 18
Musikschule Zürcher Oberland – Schenken Sie Musik zu Weihnachten . . . 19
Bibliothek Hittnau – Schrullig-charmantes Bühnenstück über Lebensglück . . . 20
Bibliothek Hittnau – Erzähltag voller Farbe . . . 20
Demnächst in der Bibliothek Hittnau . . . 21
Reformierte Kirchgemeinde – Besondere Anlässe und Gottesdienste . . . 23
Pfarrei St. Benignus . . . 27
Gesundheits-Tipps von den Dorfärzten – Akute Mittelohrentzündung . . . 30
Frauenverein Hittnau – No Stress, No Fun! . . . 31
MSC Hittnau – 2000 Unterschriften gegen geplante Fussgängerinsel . . . 31
Winterhilfe – Dort helfen, wo es nötig ist . . . 33
Das «Gschänkslädeli» feiert Premiere in Hittnau . . . 33
Brass Band Musig Hittnau – Doppelkonzert mit der Musikgesellschaft Mühlrüti . . . 34
Der 11.11. ist vorbei … Jetzt kommt die Zeit der Rampesäu-Anlässe . . . 35
MuuCamp 2018 . . . 36
Hittnauer Adventsfenster 2018 . . . 37
Adventskonzert in der Kirche Hittnau . . . 37
Künstler aus Hittnau – In einem Jahr vom Geschäftsmann zum Musiker . . . 38
Herzliche Gratulation! . . . 38
Grümpi Hittnau 2018 . . . 39
Jürg Hosig – Zürich Oberland Pumas Präsident ad interim . . . 39
40 Jahre Stoffel-Loipe Hittnau und 10 Jahre Nordic Walking Trails im Stoffelgebiet . . . 40
Veloclub Hittnau – Packende Positionskämpfe auf schneller Strecke . . . 41
Verkehrsverein Hittnau – Pintli Saison 2018/19 . . . 42
Seniorenvereins-Ausflug September 2018 . . . 42
O'zapft is – Turnveteranen auf Turnfahrt . . . 43
Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon – Grundausbildung in Vogelkunde . . . 43
Seniorenwandergruppe – Herbstwanderung Braunwald – Oberblegisee und Nussbüel . . . 44
Das besondere Geburtstags-Interview . . . 45
Veranstaltungskalender . . . 46
Der Gemeinderat gratuliert herzlich . . . 46
Allerlei Wissenswertes . . . 47
Impressum . . . 47

Titelstory

Grosses Interesse der Hittnauer Bevölkerung an Viehschau

uf – Die Organisatoren der Viehschau Hittnau konnten sich über mangelndes Interesse seitens der Bevölkerung nicht beklagen. Über 300 Besucher schauten an diesem 19. Oktober 2018 den Vorführungen zu und lauschten gebannt den Worten der Juroren und Experten, wieso sie gerade dieses Tier höher bewerten als jenes. Mit der Zeit wurde auch der Laie «sichtig», verstand die Beurteilungen und konnte diese nachvollziehen. An der Viehschau war auch der Hittnauer Fotograf und Maler Heinz Roth dabei. «Seit 23 Jahren bin ich jedes Jahr dabei. Dieses Jahr habe ich noch eine Zusatzaufgabe gefasst. Mitglieder der Stoffel-Loipe Hittnau bilden die Laienjury», erklärte der Viehschau-Stammgast.

28 Jungzüchter mit ihren Kälbli – die Attraktion
Es war ein wunderschöner Anblick und eine Farbenpracht, die 28 in Trachten gekleideten Buben und Mädchen mit ihren blumengeschmückten Kälbli zu beobachten. 17 von ihnen verbrachten gemeinsam eine Woche bei Gabi und Hansruedi Schaufelberger in Dürstelen. Dort lernten die «Jungzüchter» ihre Kälbli kennen – wann geboren, wer Vater, wer Mutter. Sie fertigten Zeichnungen von ihnen an, dichteten Reime oder auch mal ein Lied. Sie schmückten die Kälber für die Viehschau mit Blumen. Sie führten das Kälbli zum Experten. In einem Interview gaben sie Auskunft über ihr Tier und trugen ihr Gedicht vor. Eine Jury bewertete Vortrag und Zeichnung des Jungzüchters. Jeder erhielt als Preis ein von Beck Rathgeb speziell für diesen Anlass gebackenes Kälbli.

Miss- und Champion-Wahl
An der Hittnauer Viehschau 2018 wurden 112 Kühe, 24 Rinder und 28 Kälber aufgeführt. Die Laienjury wählte die für sie ästhetisch schönste Kuh, die Experten den Champion.

Miss Hittnau 2018 heisst Enzian, von Erich Meier. Champion 2018 ist Jenny, von der Familie Hediger.

Ein Riesendank für ihr grosses Engagement für die Viehschau und Betreuung der Jungzüchter und Kälbli gebührt Gabi und Hansruedi Schaufelberger in Dürstelen. Einen weiteren Dank den vielen Helfern und Landwirten von Hittnau und Umgebung, welche mit dem Aufführen ihrer Tiere die Viehschau ermöglichen und bereichern.

Gemeinde Hittnau

Übersicht der vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse

cs – Sitzung vom 19. September 2018

Konzept «Hittnau 60Plus»

An seiner Sitzung vom 19. September 2018 befasste sich der Gemeinderat im Rahmen einer Aussprache mit einem Entwurf für ein Alterskonzept. Um insbesondere auch die noch aktiven älteren Einwohnerinnen und Einwohner von Hittnau anzusprechen (z. B. Stichwort «Freiwilligenarbeit»), erhielt der Konzeptentwurf den Namen «Hittnau 60Plus». Der Ressortvorsteher Peter Wermelinger unterbreitete dem Gemeinderat ein mit der Gemeindeverwaltung überarbeitetes Konzept, welches der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 7. November 2018 genehmigte. Aus der Sicht des Gemeinderates ist Konzept «Hittnau 60Plus» eine gute Grundlage, um die formulierten Werte und Zielsetzungen des Gemeinderates mit konkreten und messbaren Massnahmen zu Gunsten der älteren Bevölkerung in Hittnau umzusetzen. Im Zuge dieses Konzeptes beschloss der Gemeinderat mit einer niederschwelligen Anlaufstelle «60Plus» im Umfang von 50 Stellenprozenten bereits eine erste Massnahme. Der Inhalt des Konzeptes wird in geeigneter Form an separater Stelle veröffentlicht.

Änderung innerhalb der Gemeindeverwaltung

Mit Beschluss Nr. 068 vom 20. Juni 2018 regelte der Gemeinderat die an der Gemeinderatsklausur vom 9. und 10. Juni 2017 vorgegebenen zukünftige Ausrichtung der Behördenorganisation für die aktuelle Legislatur. Der mit diesem Beschluss verbundene Auftrag beinhaltet ein Umsetzen dieser Vorgaben, sobald sich die Gelegenheit hierzu bietet. Die Umsetzung muss jedoch spätestens auf die kommende Legislatur abgeschlossen sein. Mit der Kündigung der Leiterin Sicherheit + Umwelt per 31. August 2018 ergab sich nun die Möglichkeit, diesen Verwaltungsteil im Sinne der Vorgabe umzusetzen. In der ersten Hälfte des kommenden Jahres wird die Abteilung «Sicherheit + Umwelt» in eine neue Organisationseinheit «Sicherheit + Gesellschaft» überführt und verschiedene Aufgaben übernehmen. So fallen im Wesentlichen die Geschäftsfelder «Einwohnerkontrolle», «Kultur», «Vereine» und «Einbürgerungen» (ehemals Präsidiales) in die Kompetenz der Abteilung und das Geschäftsfeld «Gesundheit» wird organisatorisch der Abteilung «Soziales» übertragen. Die Leitung der Abteilung wir an die heutige Bereichsleiterin Rahel Tschann übertragen und Tanja Hindermann wird als Bereichsleiterin die Stellvertretung übernehmen.

Weitere Beschlüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat

- genehmigte für das kommende Jahr den 2. August 2019 als Brückentag. Die Gemeindeverwaltung bleibt an diesem Datum geschlossen.
- setzte den Stellenplan für das folgende Jahr wie folgt fest: insgesamt weist die Gemeinde Festangestellte im Umfang von 1530 Stellenprozenten (Vorjahr 1520) und legt neu die «Befriste Anstellungen» fest (240 Stellenprozente).
- hat die Arbeitszeit für Weihnachten 2018 und Neujahr 2019 festgesetzt. Die Öffnungszeiten richten sich wie in den letzten Jahren an jenen der Kantonalen Verwaltung. Die Gemeindeverwaltung Hittnau bleibt von Montag, 24. Dezember 2018 bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2019 geschlossen.
- ordnete die Durchführung der kommenden Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 an.
- genehmigte – aufgrund des kommunalen Erlasses «Gebührenverordnung der Gemeinde Hittnau» durch die Gemeindeversammlung vom 10. September 2018 – den Gebührentarif zur Gebührenverordnung (separate amtliche Publikation).
- genehmigte den Umbau des bestehenden Gebäudes und Neubau Garagengebäude und Carport an der Breitistrasse 1 in Hittnau. Beim geplanten Bauvorhaben handelt es sich einerseits um den Ausbau des ehemaligen Ökonomieteiles zu Wohnungen, andererseits ist südseitig des Hauptgebäudes die Errichtung eines zweistöckigen Lager- und Garagengebäudes mit darunter liegender Tiefgarage geplant.
- genehmigte die Bauabrechnungen für
  - die Erstellung eines Personen- und Fahrradunterstand mit Gesamtkosten von CHF 27'994.25, welche mit Minderkosten von CHF 5.75 abschliesst.
  - die Erneuerung der Wasserleitung Furtstrasse mit Gesamtkosten von CHF 195'365.35, welche mit Minderkosten von CHF 34'634.65 abschliesst.
  - die Sanierung der Ortsdurchfahrt Wilenstrasse mit Gesamtkosten von CHF 187'182.49, welche mit Minderkosten von CHF 2'317.51 abschliesst.

Über Entscheide aus den Sitzungen des Gemeinderates vom 19. September und 3. Oktober 2018 wurden – soweit öffentlich – in der Rubrik «Aktuelles» der Homepage der Gemeinde Hittnau in Form von Kurzmitteilungen berichtet.

Vorauszahlungen für das Steuerjahr 2019

jf – Schon bald, d.h. Mitte Februar 2019, werden die provisorischen Steuerrechnungen für das neue Kalenderjahr 2019 versandt. Vermehrt musste festgestellt werden, dass in den letzten Jahren ein Bedürfnis entstand, bereits zu einem früheren Zeitpunkt Einzahlungen für die neue Steuerperiode vorzunehmen. Es ist grundsätzlich zu begrüssen, dass sich die Bevölkerung frühzeitig um ihre Steuerangelegenheiten kümmert. Nichtsdestotrotz bitten wir Sie, die Zustellung der Einzahlungsscheine im Rahmen des Hauptversands der prov. Steuerrechnungen abzuwarten. Alternativ besteht die Möglichkeit, ab der zweiten Januarhälfte 2019 Einzahlungsscheine elektronisch und rund um die Uhr über das eSteuerkonto direkt für das eBanking zu generieren oder für die postalische Zustellung zu bestellen. Direkte Anfragen an die Abteilung Steuern werden mit entsprechendem Verweis auf das eSteuerkonto beantwortet.

eSteuerkonto

rt – Seit längerem bietet die Gemeinde Hittnau verschiedene Onlinedienste für die orts- und zeitunabhängige Erledigung von Behördengängen an. Auch die Abteilung Steuern stellt ein entsprechendes Hilfsmittel kostenlos zur Verfügung. Mit dem eKonto bzw. der eGov Box haben Sie die Möglichkeit, Ihr Steuerkonto online einzusehen und verschiedene Steuerangelegenheiten auf einer Plattform rund um die Uhr zu erledigen. Beispielsweise können aktuelle Kontoauszüge eingesehen und ausgedruckt oder Einzahlungsscheine bestellt oder direkt für das eBanking aufbereitet werden. Weitere hilfreiche Funktionen runden das Angebot ab.

Das eKonto bzw. die eGov Box steht Ihnen auf unserer Homepage www.hittnau.ch (Verwaltung > Dienstleistungen > Steuern eKonto) unter dem entsprechenden Link zur Verfügung. Für die Nutzung wird aus Sicherheitsgründen zwingend eine Registrierung vorausgesetzt. Sollten dabei Schwierigkeiten auftauchen, unterstützt Sie die Abteilung Steuern gerne und steht auch für allfällige Fragen zur Verfügung.

Einschätzungsstand Steuererklärung 2017

Durch die Abteilung Steuern wurden sämtliche Steuererklärungen 2017 mit Eingang bis Ende September 2018 bearbeitet. Dies gilt für Steuererklärungen, welche durch die Gemeinde Hittnau veranlagt werden, nicht aber für solche, bei welchen die Veranlagung durch das Kantonale Steueramt Zürich erfolgt.

Wann die Prüfung der Steuererklärung vom Kantonalen Steueramt Zürich vorgenommen werden muss, ist in der entsprechenden Weisung der Finanzdirektion festgehalten (Zürcher Steuerbuch Nr. 108.1). Aufgrund der Aufgabentriage zwischen Gemeinde und Kanton kann es aber durchaus dazu kommen, dass Fälle, welche grundsätzlich durch das Gemeindesteueramt erledigt werden können, trotzdem an das Kantonale Steueramt Zürich zur Prüfung überstellt werden. Die Gründe dafür sind meist individueller Natur und können nicht pauschal benannt werden.

Sollten Sie bis dato noch keine definitive Einschätzung für die Steuerperiode 2017 oder früher erhalten haben, ist die Veranlagung folglich beim Kantonalen Steueramt Zürich pendent. Aufgrund des dortigen Pendenzenstaus kann leider keine verlässliche Aussage getroffen werden, wann die individuelle Veranlagung erfolgt. Gleichzeitig gilt es zu bemerken, dass die direkte Kontaktaufnahme mit dem Kantonalen Steueramt Zürich zu keiner Beschleunigung im Verfahren führt, weshalb wir Sie weiterhin um Geduld bitten.

Praktische Hundeausbildung

rt – Kantonsratsreferendum gegen die Abschaffung der Ausbildungspflicht für grosse oder massige Hunde

Der Bundesrat hat entschieden, die Regelung des obligatorischen Sachkundenachweises (SKN) aufzuheben. Nachdem der Kantonsrat Zürich am 28. Mai 2018 beschlossen hat, die Ausbildungspflicht für grosse oder massige Hunde abzuschaffen, haben 62 Mitglieder des Kantonsrats das Referendum gegen die Abschaffung eingereicht. Das Zustandekommen des Referendums wurde am Freitag, 22. Juni 2018 im Amtsblatt des Kantons Zürich bestätigt. Somit wird die Vorlage vor das Volk kommen. Der Regierungsrat hat die Abstimmungsvorlage «Hundegesetz (praktische Hundeausbildung)» für den Abstimmungssonntag vom 10. Februar 2019 bekanntgegeben.

Halterinnen und Halter von grossen oder massigen Hunden sind bis auf weiteres verpflichtet, die obligatorische Hundeausbildung zu absolvieren.

Aufgrund der neuen Sachlage und der unbestimmten Dauer des Geschäfts müssen die Ausbildungsnachweise – wie bis anhin – eingefordert und die bereits geschlossenen Dossiers wiedereröffnet werden.

Unter **www.codex-hund.ch** finden Sie sämtliche Informationen für aktuelle Hundehalter, künftige Hundehalter, Nichthundehalter, Eltern und Kinder sowie Lernpersonen. Speziell zu beachten ist der Kurs-Guide unter der Rubrik Hundehalter. Dort können Sie anhand verschiedener Angaben zu Ihrem Hund herausfinden, welche Kurse Sie gemäss Gesetz absolvieren müssen.

Bei Fragen wenden Sie sich an den Einwohnerkontrolle, Telefon 043 288 66 60.

Kalkfarbe
Farbgestaltung
Wohnungsanierung
Fugenlose-
Wandbeläge
Dispersionsfarbe
Lasurtechnik
Spritzarbeiten
Vergolden
Tapezieren
Bodenfarbe
Verputzarbeiten
Fassadensanierung
Leimfarbe

Tel 044 950 10 17 | www.maler-may.ch

MALER MAY
HITTNAU

Ideen verbinden

Elektro Stoffelberg

Telematik – Intelligentes Wohnen

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

Elektro Stoffelberg GmbH
Pfäffikerstr. 31
8335 Hittnau
Tel. 044 950 59 59
Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3
8630 Rüti
Tel. 055 260 36 26
Fax 055 260 36 27

info@stoffelberg.ch

wir realisieren ihr traumbad

Meibach AG

- umbauten
- reparaturen
- neubauten
- solaranlagen
- wasserenthärtung

meibach ag • peter bachmann • bänkliholzweg 6 • 8335 hittnau • 044 950 04 59 • www.pbachmann.ch

STORRER GEBÄUDETECHNIK HLKS GmbH

REALISATION BETRIEB UNTERHALT INTEGRALE PLANUNG

Service

Unsere Spezialisten für Service, Reparatur und Umbau von Sanitär-& Heizungsanlagen.

Vom Heizkessel-Ersatz bis zum Badumbau bieten wir alles aus einer Hand. Planung, Bauleitung und Koordination der Handwerker gehört ebenfalls dazu.

Industriestrasse 23 ▪ 8335 Hittnau ▪ T 044 952 30 40
www.storrer-gebaeudetechnik.ch

Michael Storrer

Stephan Storrer

Gemeinde Hittnau

Einladung der Stimmberechtigten der Gemeinde Hittnau zur Gemeindeversammlung

Montag, 3. Dezember 2018, 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Hittnau

A. Politische Gemeinde
Anträge des Gemeinderates betreffend:

1. Finanzen
Voranschlag und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2019
Antrag zur Genehmigung

2. Liegenschaften
Wohnhaus mit Arztpraxis
Genehmigung Projektierungskredit

B. Schulgemeinde
Antrag der Gemeindeschulpflege betreffend:

3. Finanzen
Voranschlag und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2019
Antrag zur Genehmigung

C. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Antrag der Kirchenpflege betreffend:

4. Finanzen
Voranschlag und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2019
Antrag zur Genehmigung

Gemeinderat Hittnau

Aktenauflage
Die Anträge, Akten und das Stimmregister liegen ab der Veröffentlichung der Anordnung per 2.11.2018 zu den ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der Gemeindeverwaltung Hittnau zur Einsichtnahme auf.

Weisungstext
Der Weisungstext ist zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung auf der Homepage der Gemeinde Hittnau einsehbar. Print-Exemplare können auf Verlangen hin bezogen werden (§ 19 Gemeindegesetz).

Winterdienst

pb – Wenn der erst Schnee fällt, gibt es für den Winterdienst der Gemeinde Hittnau viel zu tun. Um eine effiziente Schneeräumung auf den Gemeindestrassen sicherzustellen, werden alle Fahrzeughalter gebeten, ihre Fahrzeuge nicht auf den Gehwegflächen, im Parkverbot sowie ausserhalb der markierten Parkfelder abzustellen. Fahrzeuge, die auf den öffentlichen Strassen parkiert sind, behindern die Schneeräumungsarbeiten. Es besteht zudem die Gefahr, dass sie durch Schneepflüge und andere Winterdienstgeräte beschädigt werden. Jede Haftung für Schäden, die beim Schneeräumen oder beim Salzstreuen an nicht ordnungsgemäss parkierten Fahrzeugen entsteht, wird abgelehnt.

An bestimmten Strassenabschnitten wird, wie bereits in den vergangenen Jahren, ein auf die Winterdienstphase zeitlich beschränktes Parkverbot verfügt (separate Publikation). Folgende Strassen sind von der temporären Verkehrsanordnung betroffen:

- Dürstelenstrasse ab Jakob Stutz-Strasse bis Luppmen
- Oberdorfstrasse ab Jakob Stutz-Strasse bis Dürstelenstrasse (Luppmen)
- Zimbergstrasse ab Oberdorfstrasse bis Lättenstrasse
- Burgwiesenstrasse
- Vordergasse
- Haselstrasse «Dorfdurchfahrt»
- Ghangetrietstrasse ab Dürstelenstrasse bis «Dorfausgang»

Je nach Entwicklung der «Parkiersituation» werden weitere Strassenabschnitte in die Verkehrsanordnung miteinbezogen.

Schneeräumungen in privaten Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter der betreffenden Liegenschaften. Es ist nicht gestattet, den weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund oder ohne Bewilligung in Kanäle und öffentliche Gewässer zu befördern. Die Gemeinde Hittnau setzt mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln alles daran, den Verkehrsteilnehmern den Umständen entsprechend möglichst gute Strassenverhältnisse zu gewährleisten. Natürlich müssen die Benützer des Verkehrsnetzes die Fahrweise, die Ausrüstung und das Verhalten den herrschenden winterlichen Verhältnissen jederzeit anpassen.

Hittnau engagiert sich für die Jugend

rt – Die Jugendarbeit in Hittnau hat sich diesen Sommer verändert. Per 31. Juli 2018 ging die Führung von der Schulgemeinde an die Politische Gemeinde über. Neu ist Gemeinderätin Claudia Schnyder für den Bereich Jugend und somit für die Jugendarbeit zuständig. Am Mittwoch, 22. August 2018 öffnete der Jugendschopf unter neuer Leitung. Die Gemeinde freut sich sehr, mit Michael Bernegger einen innovativen, offenen und erfahrenen Jugendarbeiter gefunden zu haben.

Michael Bernegger sammelte ab 2009 Erfahrungen bezüglich Jugendarbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit Rüti. Den Kindern und Jugendlichen eine Plattform zu bieten, bei welcher sie ihre Einzigartigkeit ausleben und sich selber sein dürfen, gehört seit seinen Jugendjahren zu seinem Leben. Als ehemaliger Fussballtrainer und aktueller Kindertennis-Leiter versteht er es, Kinder und Jugendliche auf der sportlichen Ebene abzuholen und ihnen die gewünschten Herausforderungen zu ermöglichen. Michael Bernegger ist bei der Gemeinde Hittnau über einen Drittanbieter angestellt.

Jugendarbeit und der Jugendschopf
Das oberste Ziel der Jugendarbeit ist die Begleitung und Förderung von Jugendlichen in deren persönlichen Entwicklung hin zu Eigenständigkeit und Eigenverantwortung. Die Jugendarbeit Hittnau steht für alle Hittnauer Jugendlichen bereit und arbeitet mit den Grundsätzen von Vertrauen und Toleranz. Die Angebote sind freiwillig, in der Regel kostenlos und finden in der Freizeit der Jugendlichen statt. Der Jugendschopf bietet ein Treffpunkt für alle Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler von Hittnau bis 18 Jahren und bietet Raum für Gespräche, Spiele, Projekte, und vieles mehr. Die Angebote gestalteten sich aus Ideen der Jugendlichen, welche mit Unterstützung der Jugendschopfleiter umgesetzt werden.

Öffnungszeiten
Der Jugendschopf hat während der Schulzeit jeden Mittwochnachmittag von 15.00 – 19.00 Uhr und jeden Freitagabend von 19.00 – 23.00 Uhr geöffnet.
Wichtig: Der Eintritt in den Jugendschopf ist nur mit einer gültigen Member-Card oder ID möglich.

Aktuelle Jugendprojekte

- Mittwochnachmittags-Sportplausch: Ab 31. Oktober 2018 bis zu den Frühlingsferien 2019 können die Jugendlichen der Sekundarschule bis und mit 18 Jahren von 15.00 – 17.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Sport betreiben. Dies als Alternative zum gleichzeitig geöffneten Jugendschopf.
- Sport Night Hittnau: Spiel, Sport und Spass am Samstagabend von 19.00 – 23.00 Uhr in der kalten Jahreszeit von November bis März. In der Turnhalle Hermetsbüel können Jugendliche der Sekundarschule sowie junge Erwachsene bis 21 Jahre ihre Freunde treffen und sich mit verschiedenen Teamsportarten wie Fussball, Basketball, Volleyball, Unihockey usw. auspowern.

  Nächste Sport Night-Daten:
  8. Dezember 2018
  15. Dezember 2018
  19. Januar 2019

- Adventsfenster im Jugendschopf: Am Mittwoch, 5. Dezember 2018 findet ab 18.00 Uhr die Adventsfenster-Feier statt.

Weitere Sport Night-Daten, Projekte und deren Daten finden Sie auch unter der Website www.ja-hittnau.ch.

Jugendschopf auf dem Weg zu neuem Glanz
Momentan wird der Jugendschopf von Jugendlichen und Jugendschopfleitern neu gestrichen. Ziel ist es, den Jugendschopf so zu gestalten, wie ihn sich die Jugendlichen wünschen. Dabei wird auf die aktive Mithilfe der Jugend gesetzt.

Ausblick Jugendarbeit in Hittnau
Die Gemeinde hat eine Fachperson mit der Überprüfung von Angeboten und Strukturen im Bereich Jugend beauftragt. In einer Arbeitsgruppe wird nun ein für Hittnau passendes Jugendkonzept ausgearbeitet, welches der Situation in Hittnau gerecht wird. Ziel ist es, herauszufinden, welches Mass an Jugendarbeit in der Gemeinde gefordert wird.

Öffnungszeiten Kleinsammelstelle Hittnau

th – In letzter Zeit ist vermehrt festgestellt worden, dass die Kleinsammelstelle Hittnau ausserhalb ihrer Öffnungszeiten benutzt wird. Deshalb möchten wir Sie an dieser Stelle nochmals auf die Öffnungszeiten der Kleinsammelstelle Hittnau und den somit erlaubten Entsorgungszeiten hinweisen.

Montag – Freitag	07.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 19.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 17.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten sind an die allgemein geltenden Sperrzeiten für Gewerbe und Landwirtschaft angelehnt, welche aus der Polizeiverordnung der Gemeinde Hittnau festgelegt sind. Wir bitten Sie, sich aus Rücksicht auf die nahe wohnenden Einwohner und in Anbetracht der einzuhaltenden Sperrzeiten an die Öffnungszeiten zu halten.

Gemeindehaus 2.0 wird konkret

boo – Wie sollen die neuen Verwaltungsräumlichkeiten auf dem Werkhof gestaltet werden? Mit dieser Fragestellung befasst sich derzeit die Baukommission Gemeindehaus 2.0. Ziel ist, im September 2019 über den Baukredit für das Vorhaben abstimmen zu können.

Am 11. September 2017 hatte die Gemeindeversammlung einen Planungskredit von 150'000 Franken für die Aufstockung des Werkhofs bewilligt. Seither war es in der Öffentlichkeit bezüglich Fortschritte rund um das Projekt Gemeindehaus 2.0 ziemlich ruhig. Aufs Tapet kam hingegen ein Vorschlag, das Vorhaben entgegen dem Beschluss der Gemeindeversammlung nicht auf dem Werkhof, sondern im geplanten Ärztehaus zu realisieren. Darauf wurde jedoch nicht eingetreten, der Gemeinderat betrachtet den Auftrag der Gemeindeversammlung als verbindlich.

Raumprogramm und Statik überprüft
Hinter den Kulissen hat sich in der Zwischenzeit einiges getan. Vor den Sommerferien konnte der Gemeinderat die Planerleistungen an ein Team rund um das Bubiker Architekturbüro Kälin & Partner vergeben. Im August wurde eine Baukommission eingesetzt, bestehend aus Mitgliedern von Gemeinde, Schulpflege, Verwaltung und dem Planerteam.

Eine der ersten Aufgaben bildete die Überprüfung und Optimierung des Raumprogramms. Ein solches war für die Planung des ersten, von der Stimmbürgerschaft im Herbst 2014 jedoch abgelehnten Projekts erarbeitet worden. Die zugrunde liegenden Daten stammten aus dem Jahr 2011 und entsprachen nicht mehr in allen Teilen den heutigen Gegebenheiten.

Ob die Statik des Werkhofs nach aktuellen Vorschriften eine Aufstockung überhaupt zulässt, war bereits zu einem früheren Zeitpunkt abgeklärt worden. Als Grundlage für die anstehenden Planungsarbeiten wurde ein vertiefender Bericht in Auftrag gegeben. Dieser bestätigte die Realisierbarkeit einer Aufstockung und zeigte gleichzeitig Massnahmen auf, die im Zuge der Bauarbeiten umzusetzen sein werden.

Wichtige Erkenntnisse aus Besichtigungen
Ende September besichtigte die Baukommission ein halbes Dutzend Gemeindeverwaltungen im Zürcher Oberland. Ziel war, Erkenntnisse bezüglich Empfang der Kundschaft, betriebliche Organisation, Übersichtlichkeit, Ausbaustandard und Materialisierung zu gewinnen. Die Bandbreite der angetroffenen Lösungen war gross, so dass die Baukommission viele wertvolle Inputs für die eigene Weiterarbeit am Projekt mitnehmen konnte. Insbesondere zeigte sich, dass bei fast allen Bauten bereits wenige Jahre nach Bezug die Platzverhältnisse erneut zum Thema wurden. Dieser Feststellung muss im Projekt Gemeindehaus 2.0 die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werden. Themen wie räumliche Flexibilität, Raumreserven oder Erweiterungsmöglichkeiten müssen im Projekt berücksichtigt werden.

Der Zeitplan sieht vor, die Planungsarbeiten so voranzutreiben, dass im September 2019 eine Urnenabstimmung über den Baukredit erfolgen kann.

Weitere News aus dem Gemeindehaus

Neuanstellungen
Nach intensiver Suche konnte die Stelle des Leiters Bauamt mit Patrick Bütler neu besetzt werden. Patrick Bütler hat seine Stelle am 1. November 2018 angetreten und wird durch Hans Odermatt (externer Mitarbeiter) und Kemal Aydeniz (Planung + Hochbau) in seinem neuen Wirkungskreis eingeführt. Mit Kemal Aydeniz, Stellenantritt am 1. Oktober 2018, konnte eine befristete Anstellung für die kommenden Monate realisiert werden. Als Architekt und ehemaliger Hochbausekretär in verschiedenen Gemeinden bringt er die nötige Erfahrung in der Führung einer Bauabteilung mit. Für projektbezogene Arbeiten ergänzt seit dem 1. November 2018 zudem Sarah Altwegg das Team der Präsidialabteilung (befristete Anstellung). Des Weiteren wird die Abteilung «Sicherheit + Gesellschaft» geschaffen (siehe Beschlüsse des Gemeinderates, Änderung innerhalb der Gemeindeverwaltung).

Zukunft des Mitteilungsblattes Hittnau INTERN
Nach erfolgter Submission freut sich die Redaktionskommission, den Hittnauerinnen und Hittnauer folgenden Vergabeentscheid bekannt zu geben: ab Januar 2019 wird Verlag, Gestaltung, Druck und Distribution des Mitteilungsblattes «Hittnau INTERN» nach Beschluss des Gemeinderates an seiner Sitzung vom 22. August 2018 dem Unternehmen Stoz Werbeagentur in Pfäffikon übergeben. Die Zusammenarbeit mit der Werbeagentur besteht bereits seit 2003. Die Redaktionskommission schätzt es, den Auftrag einem Unternehmen übergeben zu können, welches langjährige Erfahrung (auch im Zusammenhang mit der Herausgabe des Mitteilungsblattes der Gemeinde Hittnau) sowie Verbundenheit zur Gemeinde Hittnau und seiner Umgebung mitbringt. Die Redaktionskommission bedankt sich für die jahrelange, professionelle und sehr gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Engagement.

4ter Gemeindehöck 2018: Projekt «Wohnhaus mit Arztpraxis» im Fokus

Im Hinblick auf die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 hat der Gemeinderat am diesjährigen Gemeindehöck das Projekt «Wohnhaus mit Arztpraxis» als Thema gewählt. Der aktuelle Stand des Projekts wurde vorgestellt und offen gebliebene Fragen geklärt.

Projekt

Auf dem rund 1976 Quadratmeter grossen, gemeindeeigenen Brunnenwis-Areal an der Jakob Stutz-Strasse wird ein Wohnhaus mit einer Arztpraxis im Erdgeschoss und Wohnungen in den Obergeschossen geplant. Die Grundfläche des Neubaus auf dem Grundstück in der Wohnzone mit Gewerbeerleichterung beträgt etwa 400 Quadratmeter. Die maximale Baumassenziffer 2,9 m^3 pro m^2 (plus Gewerbebonus von 0.4 m^3 pro m^2) würde bis zu vier Vollgeschosse und ein Dachgeschoss erlauben. Anstelle von Wohnungen können im ersten Obergeschoss auch weitere Dienstleistungsflächen realisiert werden, z. B. für weitere Angebote im Gesundheitssektor (Physiotherapie etc.) Im Untergeschoss ist eine Einstellhalle mit rund 18 Plätzen vorgesehen. Diese kann als Option auf etwa 35 bis 40 Parkplätze erweitert werden, um zusätzliche öffentliche Parkplätze anbieten zu können. Über diese Option soll separat abgestimmt werden.

Gemeindehöck

Insgesamt sind 65 Personen der Einladung zum Gemeindehöck gefolgt und konnten sich nochmals im Detail mit dem Projekt und somit auch mit der Abstimmungsvorlage für den 3. Dezember 2018 auseinandersetzen. Der zahlreiche Aufmarsch zeigte, dass der Informationsbedarf in der Bevölkerung gross ist. Im Vorfeld waren vereinzelt Vorwürfe an den Gemeinderat getragen worden, dass über das Vorhaben ungenügend informiert werde und erhebliche Unklarheiten bestehen. Es kamen auch Stimmen auf, dass das Erstellen eines Renditeobjektes nicht die Aufgabe der öffentlichen Hand sei. Gemeindepräsident Christoph Hitz und Planer Olaf Wolter stellten das Projekt nochmals detailliert vor und gingen auf die im Vorfeld geäusserten Bedenken ein. Christoph Hitz meinte, dass die Gemeinde dieses Bauvorhaben nicht gesucht habe, nun aber die sich bietende, einmalige Chance packen wolle und den Fortbestand der Arztpraxis in Hittnau langfristig sichern wolle.

In der anschliessenden Diskussion kamen nur wenige Voten, welche direkt einen Bezug zum Projekt nahmen, sondern eher dem allgemeinen Verständnis dienten. So wurde gefragt, ob die geplante Arztpraxis nicht zusammen mit dem Gemeindehaus auf dem Werkgebäude realisiert werden könne. Auch wurde geäussert, dass das gewählte Abstimmungsvorgehen riskant sei und es besser wäre, wenn bereits über den Projektierungskredit an der Urne entschieden werde könne. Eine Person erkundigte sich nach dem aktuellen Wohnungsleerstand in Hittnau. Auch wurde über eine mögliche Konkurrenz zu den Alterswohnungen im Luppmenpark gesprochen. Die beiden anwesenden Ärzte bekräftigten nochmals ihre Absicht, die neue Praxis im Neubau der Gemeinde einzurichten. Mögliche Alternativen in Hittnau oder auch an anderen Orten würden bis zum Entscheid an der Urne nicht intensiv geprüft. Wir verweisen an dieser Stelle auf den Bericht des Zürcher Oberländers vom 13. November 2018.

Insgesamt war eine positive Grundstimmung in der Versammlung zum Vorgehen des Gemeinderats zu spüren. Die kritischen Stimmen hielten sich eher zurück. Die Stimmberechtigten werden nun an der kommenden Gemeindeversammlung über den Projektierungskredit in der Höhe von CHF 250‘000.00 entscheiden können und somit die Grundlage für dieses Projekt legen.

Auf der Homepage Hittnau wurden in der Zwischenzeit drei Neuigkeitsrubriken eingerichtet, in welchen neben dem vorliegenden Projekt auch regelmässig über das Vorhaben zur Realisierung eines neuen Gemeindehauses auf dem Werkgebäude und Alterswohnungen im Luppmenpark informiert wird.

Das «Hittnau INTERN» hat einen neuen Verleger

Wie Sie aus der letzten und der aktuellen Ausgabe des «Hittnau INTERN» entnehmen können, hat sich der Gemeinderat Hittnau entschieden, die Betreuung und Realisation der Dorfzeitung per 1. Januar 2019 an die Stoz Werbeagentur zu übertragen. Wir freuen uns sehr, dass wir nach 15-jähriger Partnerschaft nun als Verleger das «Hittnau INTERN» in eigener Regie herausgeben dürfen. Mit unserer langjährigen Erfahrung sowie unserer Verbundenheit zur Gemeinde Hittnau und seiner Umgebung werden wir bestrebt sein, das «Hittnau INTERN» in der bewährten Qualität zu produzieren. Es liegt uns viel daran, die guten Verbindungen ins Dorf, zu Behörden, zum Gewerbe und zu Vereinen auf einer guten Basis zu pflegen und weiter zu stärken.

Das «Hittnau INTERN» – neu in Farbe
Ab 2019 erscheint das «Hittnau INTERN» in farbiger Aufmachung – eine Investition, die wir zur Steigerung der Attraktivität als Verleger gerne einbringen. Nebst den redaktionellen Beiträgen erreichen auch die farbigen Inserateseiten mehr Bedeutung. Weitere Details zu den Werbemöglichkeiten entnehmen Sie bitte der Media-Dokumentation unter www.hittnauintern.ch.

Das «Hittnau INTERN» – 6x pro Jahr
Wie bisher erscheint das «Hittnau INTERN» 6x pro Jahr (alle 2 Monate, jeweils am 1. des Monats) mit einer Auflage von aktuell 1'700 Exemplaren und wird gratis in alle Haushaltungen verteilt.

Das «Hittnau INTERN» – die redaktionellen Beiträge
Die Abläufe für die redaktionellen Beiträge (Schule, Kirche, Vereine, Institutionen usw.) bleiben unverändert. Senden Sie Ihre Beiträge (Text und Bild) ab jetzt bitte direkt an – **verlag@hittnauintern.ch.**

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Hittnau und dem Gemeinderat für das Vertrauen und die grosse Wertschätzung. Wir freuen uns sehr, die beliebte Dorfzeitung nun als Verlegerin realisieren zu dürfen.

Für die bevorstehenden Festtage wünschen wir Ihnen eine besinnliche Zeit, verbunden mit einem guten Rutsch ins neue Jahr.

Für den Verlag, Stoz Werbeagentur AG
Gusti Stoz und Dennis Stoz

Rückblick auf die Saison 2018 der Neophyten-Bekämpfung

th – Die Neophyten-Saison 2018 begann – wie im Vorjahr – mit einem Informationsabend betreffend Neophyten im Werkhofgebäude, wozu alle Einwohnerinnen und Einwohner von Hittnau herzlich eingeladen waren. Dieser wurde wiederum durch die Gemeinde Hittnau und dem Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon organisiert. Der Infoabend war auch dieses Jahr sehr gut besucht und zudem konnten erfreulicherweise drei neue Helferinnen und Helfer begrüsst werden. Aufgrund eines heftigen Gewitters und der Einigkeit aller Helferinnen und Helfer, ihre letztjährigen Bekämpfungsgebiete beibehalten zu wollen, wurde auf eine Gebietsverteilung vor Ort verzichtet.

An drei gemeinsamen Samstagmorgen wurde das drüsige Springkraut fleissig beidseits der Strasse Buen bis Golfplatz gezupft. Zusätzlich wurden viele weitere einzelne Arbeitsstunden in den zugeteilten Bekämpfungsgebieten geleistet, die sich jeder Helfer selber einteilen konnte.

Förster Ralf Krummenacker sowie sein Arbeitsteam und Asylsuchende unterstützten uns mit grossem Fleiss beim Mähen und Zupfen. Dank all dieser Helfer konnten weitere, mit drüsigem Springkraut bewachsene, Flächen erfolgreich bearbeitet werden.

Der von der Gemeinde am gemeinsamen letzten Zupfmorgen gespendete Grillzmittag fiel leider wegen starkem Regen buchstäblich ins Wasser.

Ein grosses Lob und Dank gilt allen oben erwähnten Helferinnen und Helfern für ihre wertvolle freiwillige Arbeit und die vielen geleisteten Arbeitsstunden! Und natürlich freuen sich die Gemeinde Hittnau und alle bisherigen Helferinnen und Helfer, am nächsten Infoabend 2019 wieder einige neue Interessenten begrüssen zu dürfen.

Drüssiges Springkraut

Befall Drüssiges Springkraut im Gebiet Buen

Historische Ereignisse in Isikon

wm – In Isikon fanden am 19. August 2018 gleich zwei historische Ereignisse statt. Anlässlich des Wasserfestes, das zur Aufgabe der Eigenständigkeit der Wasserversorgung Isikon (seit 1898) organisiert wurde, konnte das Archiv Hittnau die Enthüllung der alten, neu restaurierten, Schulhaus-Gedenktafel feierlich vornehmen.

Die von Kurt Truninger (Archiv) geleitete Aktion fand reges Interesse. Er dankte allen Beteiligten, vor allem der Hausbesitzer-Familie Glanzmann / Hotz für die Zulassung und dem Hittnauer Gewerbe für die Montage und Auffrischung des alten, fast 200-jährigen, Schildes.

Dann führte er die zahlreichen Isiker-Wasserfestbesucher zum Jakob Stutz Brunnenplatz, wo einige Details zur Geschichte des Schulhauses und der Gedenktafel zu erfahren waren. Die anschliessende Enthüllung fand grossen Beifall. Der ehemalige Gemeindepräsident Walter Meili rettete 1970 das Blechschild aus der Schutt Mulde und bewahrte es auf. Seine Frau Margrit übergab das Schild Jahrzehnte später dem Archiv Hittnau.

Die heutige Bewohnerin, Frau Irene Hotz und die Isiker Schülerin Lara Gut enthüllten gemeinsam die Gedenktafel am alten Ort beim ehemaligen Schulhaus in Isikon.

In Auszügen aus dem Heimat-Buch von A. Heer ist zu lesen, dass Isikon früher eine selbstständige Schulgemeinde war. Vor 1814 war das Schulzimmer ein Stübchen von 7 Fuss Breite und ca. 12 Fuss Länge. 1814 kaufte Isikon das Haus mit einer grossen Stube, die bis 1849 als Schulzimmer diente.

Damit war aber die Kasse der Schulgemeinde leer. Um im Winter heizen zu können, mussten alle Kinder jeden Tag ein «Schitli» mitbringen. Die damaligen Lehrer trieben nebst dem Schuldienst gewöhnlich noch ein Handwerk. Sie bekleideten zugleich das Amt eines Vorsingers in der Kirche. Der letzte Vorsinger in Hittnau, zugleich der letzte Lehrer in Isikon, war Heinrich Ott von Isikon. Er starb 1900 im Alter von 94 Jahren.

Nun hängt das Blechschild wieder dort, wo es hingehört. Symbolhaft wurde den Erstklässlern ein«Schitli» abgegeben, das sie ihrem Lehrer zum Schulbeginn mitbringen durften, um Wärme zu empfangen.

Für das Archiv Hittnau
W. Martinelli

Archiv Hittnau

ARCHIV HITTNAU

Hittnauer-Kalender 2019: Auflösung Wettbewerb

Gewinnerin der Ausschreibung im Hittnau Intern 155/18 ist

Frau Agnes Hochstrasser aus Dürstelen.

Bei der gesuchten namenlosen ehemaligen Wirtschaft handelt es sich um das Gebäude an der Dürstelenstrasse 131 in Dürstelen. Die Siegerin erhält einen Kalender, herzlichen Glückwunsch!

Haben Sie schon einen Kalender?
Erhältlich für CHF 30.– bei

- Bäckerei-Café Steiner
- Züger Haushaltgeräte

Schule Hittnau

SCHULGEMEINDE HITTNAU

Bauzustandsanalyse zielgenau abgerechnet

boo – Im Dezember 2016 bewilligte die Schulpflege einen Kredit von CHF 45'000.– für die Erstellung einer Bauzustandsanalyse für alle Liegenschaften der Schulgemeinde. Damit sollten die Grundlagen geschaffen werden, um deren Werterhaltung langfristig sicherzustellen und die erforderlichen Arbeiten im Rahmen der ordentlichen Budgetierung durchführen zu können.

Die Arbeiten konnten bis Mitte 2018 abgeschlossen werden. Neben der eigentlichen Analyse konnten im Rahmen des Kredits auch erste Folgemassnahmen, die sich aus den Berichten aufdrängten, umgesetzt werden. Die Schulpflege hat die Kreditabrechnung über CHF 44'380.10 an ihrer Sitzung vom 17. September 2018 genehmigt.

Protokollgenehmigung als neue Herausforderung

boo – Bis Ende 2017 war die Genehmigung von Protollen der Schulgemeindeversammlung durch das Gemeindegesetz geregelt. Die Protokollgenehmigung erfolgte durch die Unterzeichnung durch den Schulgemeindepräsidenten und die Stimmenzählenden. Seit Januar 2018 ist ein neues Gemeindegesetz in Kraft, das keine solche Bestimmung mehr enthält. Die Gemeinden haben damit zu beschliessen, wie die Genehmigung dieser Protokolle erfolgen soll.

Die Schulpflege hat sich in ihrer kürzlich festgesetzten Regelung weitgehend an der bisherigen Praxis orientiert. Das Protokoll wird wie bis anhin durch das Schulpräsidium und die Stimmenzählenden geprüft und unterzeichnet. Neu ist, dass anschliessend eine offizielle Genehmigung an der nächsten Schulpflegesitzung erfolgt.

Als Alternative zu dieser Regelung hätte die Möglichkeit bestanden, das Protokoll der Schulgemeindeversammlung jeweils durch die nächste Schulgemeindeversammlung genehmigen zu lassen. In der Praxis überzeugt diese Regelung jedoch nicht. Einerseits würde es so oft bis zu sechs Monaten dauern, bis das Protokoll abgenommen wäre. Anderseits sind an der nächsten Gemeindeversammlung nicht zwingend die gleichen Stimmberechtigten anwesend wie an der letzten. Darüber hinaus handelt es sich um einen im Wesentlichen formellen Akt, welcher die Gemeindeversammlung unnötig verlängern würde.

SCHULGEMEINDE HITTNAU

Risiko durch Radonbelastung ausschliessen

boo – Radon ist ein Gas, das in zu hoher Konzentration gesundheitsgefährdend sein kann. Um Gesundheitsrisiken bei Kindern zu vermeiden hat der Kanton angeordnet, in allen Schulen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen Radonmessungen durchzuführen. In Hittnau wurden die nötigen Messgeräte im Sommer installiert.

Radon ist ein radioaktives Gas, das in jedem Boden vorkommt. Je nach Durchlässigkeit des Untergrunds strömt es nach oben, kann in Gebäude eindringen und sich in der Raumluft anreichern. Eine zu hohe Radonkonzentration gilt als Gesundheitsrisiko: Sie kann Lungenkrebs verursachen. Per 1. Januar 2018 wurde der Grenzwert für die erlaubte Radonkonzentration auf einen Drittel des früheren Werts gesenkt. In diesem Zusammenhang hat der Kanton Zürich angeordnet, flächendeckende Radonmessungen in Schulen, Kindergärten und Kinderkrippen durchzuführen.

Die Schule Hittnau hat eine Fachfirma aus der Region mit den Messungen beauftragt. Diese werden schwerpunktmässig in den untersten genutzten Stockwerken aller Liegenschaften der Schulgemeinde durchgeführt; dort kann sich Radon am leichtesten ansammeln. Liegt in diesen Räumen keine erhöhte Radonbelastung vor, so kann davon ausgegangen werden, dass die darüber liegenden Räume ebenfalls unbedenklich sind.

Die erforderlichen Messgeräte sind in den Sommerferien installiert worden und zeichnen nun während eines Jahres Daten auf. Dies ist erforderlich, weil die Radonkonzentration in den Räumen je nach Jahreszeit sehr unterschiedlich ausfallen kann. Sollten erhöhte Werte festgestellt werden, müssen Gegenmassnahmen ergriffen werden. Diese können simpel sein – etwa eine bessere Raumlüftung –, aber auch aufwändig, wenn bauliche Massnahmen getroffen werden müssen.

Die Schulpflege wird nach Abschluss der Messungen über die Ergebnisse informieren.

100-jährige Mostpresse im Stress

uf – Die Bedingungen für eine Moschtete mit Hittnauer Schülern waren an diesem 21. September 2018 optimal: Das Wetter ideal, jede Menge Äpfel und Birnen an den Bäumen und eine 100-jährige Mostpresse im Top-Zustand am neuen Standort Scheune Luppmenpark. Dann kamen sie, die 2. Sekundarschüler mit ihren Lehrern Thomas Müller und Pascal Wirz und brachten die neue alte Mostpresse total ins Rotieren.

Obst in Windeseile gesammelt und transportiert ...

Welch ein Engagement der Hittnauer 2. Sek-Schülerinnen, -Schüler und ihrer Lehrer an diesem Mostete-Tag. Gäbe es ein Diplom für ausserordentliche Einsätze und Verdienste – jeder von ihnen hätte ein solches verdient. Die Äpfel wurden in Rekordtempo von den Bäumen geschüttelt, aufgelesen, in Harassen abgefüllt und zurück in den Luppmenpark gefahren. Sämi Bodmer pendelte mit Traktor und Anhänger hin und her. Hinter der Scheune wurde das Obst von den Harassen in Kübel umgeladen und auf einer temporär installierten Treppe auf die Bühne transportiert. Die Schüler bildeten eine Kette und reichten die Kübel weiter. Dort wurden sie wiederum in Harassen zur Weiterverarbeitung und Zwischenlagerung umgepackt.

... gehäckselt und gepresst ...

Nun kam die Mostpresse mit Riementrieb zum Einsatz. Von einem Elektromotor aus setzten Lederriemen eine Häckseleinrichtung in Betrieb. Das Obst wurde oben über eine Rutsche in den Häcksler geleert, dort zu Schnitzeln zerkleinert und in einem Fass aufgefangen. War das Fass voll, wurde ein Deckel auf den Inhalt gesetzt. Das Getriebe wurde von Häckseln auf Pressen umgestellt. Der Antrieb erfolgte nun über einen Spindel, die den Deckel nach unten drückte und die Schnitzel auspresste. Ein goldfarbenes Most-Bächlein sprudelte von einem Rohr in ein Gefäss. Lecker war er, der frisch gepresste Saft.

Presse an der Presse
Hittnauer Schüler mosten auf einer 100-jährigen Mostpresse – das war schon ein spezielles Thema für die Zürcher Oberländer-Presse. Der Video-Journalist Simon Grässle drehte ein Video mit eindrücklichen Aufnahmen und Interviews. «Trotz Umzug 600 Liter Most gepresst» lautete der Titel des Berichts von Rosa Schmitz im Zürcher Oberländer.

Es hat alles gepasst: hochmotivierte Schüler und Lehrer mit ihrem enormen Arbeitseinsatz, ein feines von Grill-Fredi und Gemüsestäbli-Schnitzler Stephan zubereitetes Mittagessen und dem von den Schülern honigsüssen gepressten Most.

Danke auch an die Schule, die diesen Anlass ermöglichte, allen Landwirten und Obstbaumbesitzern, bei denen wir Obst sammeln durften, den Sponsoren und Helfern Peter Jampen, David Boller und Heinz Spiess für die Organisation und allen Männerrieglern für die rund 120 geleisteten Frondienststunden und ihrem Einsatz an der Mostete.

Heinz Roth-Eiche für den Schlosshügel

boo – Am Schlosshügel steht eine Eiche mehr – ein besonderes Exemplar. Sie ist Heinz Roth gewidmet, der sein langjähriges Amt als Schlosshügelwart an Eric Bühler übergeben hat. Kürzlich wurde der Baum bei schönstem Herbstwetter mit einer Zeremonie im kleinen Kreis eingepflanzt.

Wie lange war Heinz Roth eigentlich als Schlosshügelwart tätig? Diese Frage mag sich der eine oder andere regelmässige Schlosshügelbesucher schon gestellt haben. Mit dem Gefühl «schon seit ewig» liegt man nicht sehr falsch: Volle 37 Jahre nahm er die vielfältigen Aufgaben am und um den markanten Hügel wahr. Der Naturlehrpfad, der Unterhalt von Wegen und Grillstelle, aber auch manche Aufräumaktion nach Festen und Gelagen gehörten zu seinen Tätigkeiten, die Heinz Roth stets mit Herzblut wahrnahm.

Heinz Roth war Feuer und Flamme für «seinen» Schlosshügel, und das gleich von Beginn an. «Mein Vorgänger hatte Holz verbrannt – leider brannte dann deutlich mehr, als hätte brennen sollen». So schildert Roth die Umstände, wie er im Sommer 1980 zu seinem Job kam. Roth eilte zu Hilfe, und mit vereinten Kräften gelang es, das Feuer einzudämmen – und der neue Schlosshügelwart war erkoren.

Anfang 2018 übergab Heinz Roth sein Amt an Eric Bühler. Die Schulgemeinde als Besitzerin des Hügels wollte ihren Dank für seinen Einsatz mit einem Geschenk von bleibendem Wert zum Ausdruck bringen. Was bot sich da besser an als ein Baum, dem langjährigen Schlosshügelwart gewidmet?

An einem sonnigen Donnerstagnachmittag nach den Herbstferien war es soweit. Die Jung-Eiche – immerhin schon fast 4 Meter hoch – stand auf der Südostseite des Schlosshügels zur Einpflanzung bereit. Dass Heinz Roth seine Fähigkeiten in der Waldpflege noch nicht verloren hat, zeigte sich schnell, als er zu Pickel und Schaufel griff: Im Nu war das nötige Loch ausgehoben und die Heinz Roth-Eiche gesetzt. Ein würdiger Anlass, um mit seinem Nachfolger mit einem Glas Wein anzustossen! Gemeinsames Schmökern in einem Heft, das in den 1980er-Jahren als eine Art Gipfelbuch geführt worden war, liess manche Erinnerung wach werden und rundete die kleine Zeremonie ab.

Heinz Roth (links) und sein Nachfolger Eric Bühler legen gemeinsam Hand an, um die Eiche einzupflanzen.

SCHULGEMEINDE HITTNAU

Fortbildungsschule: Kursprogramm 2019

Der aktuelle Tipp: Homöopathie für den Hausgebrauch
Mit der klassischen Homöopathie können akute und chronische Krankheiten behandelt werden. Für Akutes, wie z. B. eine Grippe, Kinderkrankheiten, Reisekrankheiten etc. kann eine Hausapotheke zum Einsatz kommen. Um die Arzneimittel richtig einzusetzen und den Verlauf zu beurteilen, sind ein paar Grundkenntnisse wichtig. Chronische Erkrankungen, die Sie bereits über eine längere Zeit begleiten, sollten jedoch ganzheitlich von einer Fachperson mit klassischer Homöopathie behandelt werden. Die Anzahl und die verschiedenen Facetten der Arzneimittel sind um ein vielfaches grösser als sie in einer Hausapotheke beschrieben sind.

Bettina May hat eine dreijährige Ausbildung für klassische Homöopathie absolviert. Sie ist in Hittnau aufgewachsen; nach einigen Jahren in anderen Gegenden der Schweiz lebt und arbeitet sie wieder hier. In ihrer Freizeit tankt sie gerne neue Energie in der Natur beim Laufen oder Skifahren, ist aktiv im Turnverein und spielt Blockflöte.

Kurs Nr. 2: Homöopathie für den Hausgebrauch.
Kursleiterin: Bettina May.

1. Rücken – Eroberung

Ein Atem- und Bewegungskurs zum Thema Haltung. Achtsame Körperübungen finden im Liegen, Sitzen und Gehen statt.
Leitung: Verena Kellermann, Atempädagogin
Datum/Zeit: 24.1. und 31.1.2019, 19.00–20.15 Uhr
Kosten: Fr. 27.– / 42.–*

2. Homöopathie für den Hausgebrauch

Klassische Homöopathie verstehen und eine Hausapotheke anwenden.
Leitung: Bettina May, Homöopathin SkHZ
Datum/Zeit: 4.2. und 11.2.2019, 19.00–21.30 Uhr
Kosten: Fr. 54.– / 84.–*, Material ca. Fr. 30.–

3. Räuchern

Räuchern – eine alte Tradition, um ein angenehmes Raumklima zu gestalten. Sie lernen typische, einheimische Räucherpflanzen kennen und können nach einem theoretischen Input selber Ihre persönliche Räuchermischungen zusammenstellen.
Leitung: Marlies Rupf, Phythopraktikerin, Aromaexpertin
Datum/Zeit: 13.2.2019, 19.00–21.30 Uhr
Kosten: Fr. 27.– / 42.–*, Material ca. Fr. 25.–

4. Professionelles Kinderschminken°

Grundtechniken für einfaches und rasches Schminken erlernen für Fasnacht, Geburtstags- oder Quartierfest. Der Kurs findet ohne Kinder statt. Auch für Lehrpersonen geeignet.
Leitung: Pascale Brühwiler, prof. Kinderschminkerin
Datum/Zeit: 14.2.2019, 19.00–21.30 Uhr
Kosten: Fr. 27.– / 42.–*, Material ca. Fr. 82.–

5. Essbare Wildkräuter (neue Themen)

Aus unserer Umgebung – kennenlernen und verarbeiten.
Leitung: Ursula Wegmann, Primarlehrerin, Biologin
Datum/Zeit: 23.3. und 18.5.2019, 10.00–13.20 Uhr
Kosten: Fr. 72.– / 112.–*, Material ca. Fr. 20.–

6. Blütenkränzchen aus Wolle und Seide°

Für eine frühlingshafte Dekoration wickeln wir aus Wolle kleine Kränzchen und schmücken sie mit gefilzten Blumen oder Blüten aus Seide.
Leitung: Elfi Breitschmid, Lehrerin
Datum/Zeit: 8.4.2019, 19.00–21.55 Uhr
Kosten: Fr. 31.50 / 49.–*, Material ca. Fr. 10.– bis Fr. 15.– pro Kränzchen

7. Va-Ki-Basteln «Muttertagsherz»°

Aus Drahtgitter schneiden wir Herzen zu, die wir mit Baumrinden und Moos füllen. Schön ausdekoriert schmücken die Herzen jede Eingangstür.
Leitung: Marianne Spirgi, Kunstschaffende
Datum/Zeit: 13.4.2019, 9.00–11.55 Uhr
Kosten: Fr. 47.50 / 73.50* pro Paar, Material ca. Fr. 22.– pro Kind

8. Zauber der Perlen°

Sie lernen das Know-how eine Perlenkette zu knüpfen und das fachgerechte Montieren des Verschlusses. Zudem erfahren Sie allerlei Wissenswertes über echte Perlen.
Leitung: Anneliese Weber, Kunstschaffende
Datum/Zeit: 11.5.2019, 9.30–12.00 und 13.00–16.20 Uhr
Kosten: Fr. 63.– / 98.–*, Material Fr. 150.– Standardkette

9. Dinkel – altes Getreide neu entdeckt (Wiederholung)

Wir backen Brot, Kleingebäck, verwenden Dinkel auch zum Kochen verschiedener Gerichte, die wir degustieren können.
Leitung: Anneliese Boos, Hauswirtschaftslehrerin
Datum/Zeit: 14.5.2019, 18.00–21.45 Uhr
Kosten: Fr. 40.50 / 63.–*, Material ca. Fr. 15.–

10. Kochen wie in Vietnam (Wiederholung)

Vietnamesische Küche und ihre Eigenheiten kennen lernen.
Leitung: Sabine Hofmann, Hauswirtschaftslehrerin
Datum/Zeit: 5.6.2019, 18.00–22.00 Uhr
Kosten: Fr. 45.– / 70.–*, Material ca. Fr. 35.–

11. Sharing Plates

Gerichte mit viel Gemüse, Kräutern und Gewürzen werden auf kleinen Platten angerichtet und aufgetragen; man bedient sich nach Lust und Laune. Sehr geeignet zum Vorbereiten.
Leitung: Sabine Hofmann, Hauswirtschaftslehrerin
Datum/Zeit: 3.7.2019, 18.00–22.00 Uhr
Kosten: Fr. 45.– / 70.–*, Material ca. Fr. 35.–

12. Einkochen Einmachen Einlegen

Schätze des Sommers können leicht haltbar gemacht werden und den Speiseplan im Winter ergänzen. Auch als Mitbringsel sind sie sehr willkommen.
Leitung: Anneliese Boos, Hauswirtschaftslehrerin
Datum/Zeit: 10.9.2019, 18.00–21.45 Uhr
Kosten: Fr. 40.50 / 63.–*, Material ca. Fr. 30.–

13. Vorsorgeauftrag und Testament (Vortrag)

Was muss man beachten bei der Erstellung eines Vorsorgeauftrages oder eines Testaments?
Leitung: Marc Hofstetter, Kaufmann Notariat
Datum/Zeit: 19.9.2019, 19.30–21.10 Uhr
Kosten: Fr. 18.– / 28.–*

14. Herbstliche Blättergirlande°

Aus Papiergarn gestalten Sie Blätterranken und setzen farbliche Akzente (ev. LED Lämpchen).
Leitung: Karin Kaufmann, Werklehrerin
Datum/Zeit: 24.9.2019, 19.00–21.55 Uhr
Kosten: Fr. 31.50 / 49.–*, Material ca. Fr. 12.–

15. Winterlicht°

Aus dünnem Eisenblech und Draht wird ein kunstvolles Advents-Objekt geschnitten, gebohrt, genietet, gewickelt und dekoriert. Die ca. 40 cm hohe Laterne ist mit neutraler Dekoration auch ein besonderes Ganzjahres-Unikat, blank oder mit einem kleinen Trick in die Rostoptik umgewandelt.
Leitung: Nadia Onorato, Kunstschaffende
Datum/Zeit: 24.10.2019, 18.00–21.45 Uhr
Kosten: Fr. 40.50 / 63.–*, Material ca. Fr. 50.–

16. Heut' mach ich Blau°

In einem praktischen Teil können verschiedene Lavendelprodukte hergestellt werden: Lavendelsalbe, Lavendelroller, Lavendelbad, Lavendelsträusschen oder -säckchen, Lavendelöl und -zucker. Bei einem kleinen Imbiss können Lavendelprodukte degustiert werden.
Leitung: Marlies Rupf, Phythopraktikerin, Aromaexpertin
Datum/Zeit: 6.11.2019, 19.00–21.30 Uhr
Kosten: Fr. 27.– / 42.–*, Material ca. Fr. 25.–

17. Shabby Look Krippenfiguren/ Engeli°

Gestalten Sie Ihre Weihnachtsboten Maria & Josef, Könige, Schäfer oder Engel aus einem Styroporkörper und Paverpol (Textilhärter). Mit Stoffen kleiden Sie die Figur ein und bearbeiten sie mit Art-Stone, Pigmenten, Glimmersteinen und Bordüren. Höhe der Figuren ca. 35 cm.
Leitung: Blanca Zenger, Kunstschaffende
Datum/Zeit: 16.11.2019, 9.00–11.55 und 13.00–15.55 Uhr
Kosten: Fr. 63.– / 98.–*, Material ca. Fr. 20.– pro Figur

18/18a. Weihnachtsmenü

Gut zum Vorbereiten – Gross in der Wirkung. Mit optionaler Weinbegleitung von Casa Grappa.
Leitung: Sabine Hofmann, Hauswirtschaftslehrerin
Datum/Zeit: Kurs 18: 27.11.2019, 18.00–22.00 Uhr
Datum/Zeit: Kurs 18a: 4.12.2019, 18.00–22.00 Uhr
Kosten: Fr. 45.– / 70.–*, Material ca. Fr. 40.–
mit Weinbegleitung ca. Fr. 60.–, bei der Anmeldung vermerken.

Kleine Änderungen im Kursprogramm vorbehalten. Gerne nehmen wir auch Anregungen und Wünsche für zukünftige Kurse entgegen.

° Anschauungsobjekte, welche in den Kursen angefertigt werden, sind einige Wochen vor Kursbeginn im Schaukasten beim Eingang der Turnhalle Hermetsbüel zur Ansicht ausgestellt und auf der Homepage www.schulehittnau.ch ersichtlich.

* Kurspreise für nicht in Hittnau wohnhafte Kursteilnehmer.

Für alle Kurse können Sie sich ab sofort anmelden. Die Ausschreibungen der Fortbildungsschule können Sie unserer Homepage www.schulehittnau.ch entnehmen und sie werden laufend im «Hittnau INTERN» publiziert. Alle Kurse finden in der Schulanlage Hermetsbüel in Hittnau statt.

Bitte beachten Sie, dass...

- die mit * gekennzeichneten Kurskosten für auswärtige Kursteilnehmer gelten.
- die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.
- mit der Anmeldung eine Aufnahme in den Kurs nicht gewährleistet ist.
- bis drei Wochen vor Kursbeginn eine begründete Abmeldung ohne Kostenfolgen möglich ist.
- für kurzfristige oder unbegründete Kursabmeldungen das halbe Kursgeld sowie die Kosten für bereits bestelltes und/oder eingekauftes Material verrechnet werden.
- die Kurse, welche durchgeführt werden können, ca. zwei Wochen vor Beginn schriftlich bestätigt werden.

Schriftliche Anmeldungen bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn an: Beatrice Dieterich, Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau, E-Mail: fortbildung@schulehittnau.ch

Elternrat Hittnau

Elternrat: 10 Jahre Unterstützung für die Schule

Bereits seit 10 Jahren engagiert sich der Elternrat Hittnau für verschiedene Projekte und greift Anliegen von Eltern, Schülern und Schule auf, um so den Austausch zwischen Lehrerschaft, Schulleitung, Schulbehörde und Eltern zu unterstützen. Doch wie und weshalb kam es eigentlich dazu? Welches sind denn die konkreten Aufgaben des Elternrates?

Die Anfänge – die Schule Hittnau leistet Pionierarbeit

Mit der Annahme des neuen Volksschulgesetzes im Jahr 2005 sollte – neben weiteren gesetzlichen Auflagen – auch die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern geregelt werden. Die Schulen waren also verpflichtet, eine Eltern- und Schülermitwirkung aufzubauen. Als eine der ersten Schulen im Kanton Zürich legte die Schule Hittnau zusammen mit einer Gruppe von Eltern den Aufbau, das Konstrukt und die Integration einer solchen Mitwirkung fest.

«Der Elternrat wollte sich von Anfang an nicht nur als Kuchenbäcker oder Kaffeekocher in die Schule integrieren lassen. Der gegenseitige Austausch, die offene Kultur sowie die Akzeptanz aller Beteiligten liessen rasch erkennen, dass die Eltern sehr sinnvolle und ergänzende Unterstützung bieten können.» Guido Keller, Mitbegründer und ehem. Vorsitzender des Elternrats

Positive Grundstimmung mit anfänglicher Skepsis

In der Schulpflege überwog eine positive Einstellung gegenüber der Mitwirkung der Eltern, obschon auch eine gewisse Skepsis spürbar war, ob die Eltern sich dann an die Grenzen der Mitwirkung halten würden. Der Elternrat hat nämlich keine Aufsichtsfunktion und berät weder über Lehrpersonen oder deren Methoden/Unterrichtsinhalte noch über einzelne Kinder. Die Ziele des Elternrates sind indes, das Vertrauensverhältnis zwischen allen Beteiligten zu stärken sowie Themen und Anliegen von allgemeinem Interesse aufzugreifen und gegenüber Behörden, Schulleitung und Lehrerschaft zu vertreten.

«In den vergangen 10 Jahren ist mir kein Fall bekannt, in dem der Elternrat über seinen vorgesehenen Wirkungsradius hinausgegangen wäre.» Armin Huber, Schulpräsident

Damals entstanden ist die heute noch verbindliche Struktur von Klassendelegierten, d.h. pro Klasse werden 2 Elternvertreter als Delegierte in den Elternrat gewählt. Im Weiteren sind jeweils 2 Lehrpersonen aus Kindergarten/Unterstufe und 2 Lehrpersonen aus Mittel-/Oberstufe im Elternrat vertreten.

Offener Austausch schafft Verständnis und Vertrauen

Am 4. November 2008 fand die erste Delegiertenversammlung des damals neu gegründeten Elternrates statt. Auch heute finden sich die Eltern- und Lehrervertreter im Laufe eines Schuljahres dreimal zur Delegiertenversammlung ein, wo die verschiedenen Themen, Anliegen und Projekte diskutiert und organisiert werden. Im Anschluss an die Sitzungen wird jeweils ein entsprechender Newsletter an alle Eltern der Hittnauer Schülerinnen und Schüler versandt.

«Mich interessiert die Zusammenarbeit und der Gedankenaustausch mit den Eltern, auch jenen von anderen Kindergärten. Ich finde spannend, was für sie wichtig ist. Für eine gute Beziehung zu den Kindergartenkindern ist auch eine gute Beziehung zu den Eltern wichtig, und als Lehrperson für deren Anliegen Verständnis zu haben.» Irène Spiess, aktuelle Lehrperson-Vertreterin Stufe Kindergarten

Gemeinsam werden Ideen und Projekte realisiert

Der Ideen- und Gedankenaustausch sowie die Unterstützung eines wohlwollenden und stärkenden Zusammenwirkens von Schule und Eltern sind also die vordergründigen Aufgaben des Elternrats. Beispielsweise wurde auf Anregung des Elternrats 2017 das Angebot der Kantonspolizei Zürich zum Thema Suchtprävention in der Schule implementiert: Nebst einem Informationsanlass für alle Eltern von Oberstufenschülern wird ein Workshop in den Klassen der ersten Oberstufe durchgeführt. Andererseits konnte auf Anregung der Lehrervertreter in Zusammenarbeit mit dem Elternrat im Frühjahr 2018 das Projekt «Flimmerpause» für die ganze Mittel- und Oberstufe erfolgreich umgesetzt werden.

«Der Elternrat gibt uns Lehrpersonen die Möglichkeit, einerseits Anliegen der Schule einzubringen, andererseits diverse Anliegen aus der Elternschaft aufzunehmen. Auch wenn nicht alle Anliegen der Elternschaft im Schulalltag umgesetzt werden können – sei es aufgrund fehlender Ressourcen oder finanzieller Mittel – so sind sie in jedem Fall wertvolle Hinweise und werden von den Lehrerteams als solche gerne aufgenommen.» David Morf, aktueller Lehrperson-Vertreter Oberstufe

«Der Elternrat ist eine gute Verbindung zwischen Eltern und Schule und schafft Nähe. Als Klassenlehrperson

Elternrat Hittnau

schätze ich es, mit den zwei Delegierten Ansprechpersonen zu haben, wenn es um Infos oder Mithilfe bei einem Anlass geht. Mit der Unterstützung bei den Projektwochen beispielsweise konnte der Elternrat der Schule einiges abnehmen. Ausserdem sind die Projekte vom Elternrat bei den Schülern und Schülerinnen sehr beliebt, besonders grosses Interesse ist jeweils für die Erlebniswoche spürbar: Wenn die Heftli verteilt werden, sind die Kinder immer Feuer und Flamme.» Romana Fässler, aktuelle Lehrperson-Vertreterin Mittelstufe

Generell hat das Engagement des Elternrats in den vergangenen 10 Jahren einige positive Auswirkungen – auch für das Familienleben in Hittnau – gezeigt, um nur einige zu nennen:

- Unterstützung der Schule für Anliegen, die sowohl Schule, Schüler/Innen als auch Eltern betreffen
- Üben von Bewerbungsgesprächen mit Jugendlichen für die Lehrstellensuche
- Organisation der Erlebniswoche Hittnau während den Frühlingsferien
- Durchführung des jährlichen Räbeliechtli-Umzugs und der Jugendfasnacht
- Vorstoss für die Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes in Hittnau und für verkehrssichernde Massnahmen, z.B. beim Kindergarten Oberhittnau
- Organisation von Jugend-Workshops, Konzerten, Theatervorstellungen und Elternbildungsanlässen

Auch an Herausforderungen in der Zukunft mangelt es nicht. So wird es zunehmend wichtiger, dass Schule und Eltern bei Themen wie Social-Media im Dialog bleiben und gemeinsame Haltungen und Werte diskutieren. Auch im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21 ist ein enger Austausch sehr wertvoll.
«Die Tragfähigkeit der Schule erhöht sich, wenn Eltern und Schule am gleichen Strick ziehen. Die Kinder können sich so in der Schule besser orientieren und die Aussensicht der Eltern auf die Schule kann für Entwicklung genutzt werden. Ich bin überzeugt, dass die Institutionalisierung des Elternrats und die aktuelle Zusammenarbeit für alle Beteiligten der Schule Hittnau hilfreich und befruchtend sind.» Stefan Lingg, Schulleiter

«Die Zusammenarbeit mit dem Elternrat erlebe ich aus der Distanz des Schulpräsidenten als äusserst positiv und unterstützend. Für das spürbare Engagement der beteiligten Eltern bedanke ich mich ganz herzlich.» Armin Huber, Schulpräsident

Ein Elternrat – viele engagierte Eltern
Nicht immer ist es einfach, Eltern als Klassendelegierte für den Elternrat zu gewinnen, insbesondere in der Oberstufe. Im Elternrat dabei zu sein bedeutet aber auch Mitwirkung und Engagement für die Zukunft der Schule und Schüler, unabhängig davon, ob die eigenen Kinder bald die Schule verlassen werden. An dieser Stelle bedankt sich der Elternrat herzlich bei allen Mitgliedern, die in den vergangen 10 Jahren als Delegierte und/oder in den Vorständen mitgewirkt haben. Aber auch das Engagement aller Eltern, die nicht im Elternrat vertreten sind, jedoch schon zahlreiche freiwillige Einsätze und Beiträge bei Anlässen aller Art geleistet haben, ist und bleibt unerlässlich und von essentiellem Wert, vielen Dank! Last but not least braucht es für die vom Elternrat organisierten Anlässe auch oftmals finanzielle Unterstützung, und wir bedanken uns bei allen Sponsoren, ohne die viele der beliebten Projekte wie Erlebniswoche, Theater und Konzerte gar nicht möglich wären.

Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre Elternrat, auf das Engagement von Eltern und Lehrpersonen und auf die wie bisher äusserst angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit der Schule Hittnau.

Der Vorstand des Elternrats

Musikschule Zürcher Oberland

MZO

Schenken Sie Musik zu Weihnachten

Wir bieten spannende Musikstunden für Kinder ab 1½ Jahren, Jugendliche und Erwachsene bis ins hohe Alter.
Garantiert noch rechtzeitig vor Weihnachten: Geschenkgutscheine, die Sie bis Freitag, 21.12.2018, 11.00 Uhr bei uns bestellen, erhalten Sie per A-Post noch am Samstag zugestellt.

Bestellung unter
Tel. 043 488 10 88 oder E-Mail an info@mzol.ch.

Schrullig-charmantes Bühnenstück über Lebensglück

bi – Langer Applaus für die Künstler, Zuckerwatte für alle Besucher: Der Auftritt des Duos Comedia Zapp vom 25. Oktober im Singsaal begeisterte voll und ganz. Organisiert wurde der Anlass durch das Team der Bibliothek Hittnau.

Der Jahrmarkt lebt: Odette am Turteln mit dem Ballonverkäufer.

Die Geschichte ist so schrill wie berührend. Die schüchterne Odette erbt überraschend die Zuckerwattenbude ihrer verstorbenen Tante. Die Bude steht auf dem halbvergessenen Teil eines Jahrmarktes, der etwas Modernem weichen soll. Beim Durchstöbern der Zuckerwattenbude kommt sie einem tragischen Familiengeheimnis auf die Spur. Gleichzeitig findet Odette bei den merkwürdigen Bewohnern des Rummelplatzes erstmals so etwas wie ein Zuhause.

Doch lautstarke Baumaschinen bedrohen unerbittlich ihr kleines Glück. Mit viel Herz, klebriger Zuckerwatte und ihren kuriosen Freunden beginnt sie um ihr Lebensglück zu kämpfen.

Rollenwechsel innert Sekunden

Vielseitigkeit ist die Stärke des Komiker-Duos Comedia Zap aus dem solothurnischen Starrkirch/Wil. Cécile Steck und Didi Sommer schlüpften innert Sekunden in die verschiedensten Personen. Ein anderes Oberteil, ein aufgeklebter Schnauz oder ein Hut – und schon war Didi Sommer der schwedische Betreiber der Geisterbahn, Gustav Gustavson. Und mit einer blonden Perücke verwandelte sich Cécile Steck in Natascha, die Assistentin der Wurfbude. Aber nicht nur durch Kostümwechsel verwandelten sich die beiden, auch durch Sprache und Akzent wussten sie das Publikum zu begeistern.

Mithilfe eines Projektors führten Steck und Sommer ein Schattenspiel auf, das genialer nicht hätte sein können. Es war unglaublich, mit wie wenig Requisiten das Duo die Geschichte zu gestalten wusste. Diese befanden sich in ein paar Kisten, die voller Technik steckten. So gab es ein Orakel, ein Spiegelkabinett auf kleinstem Raum oder eben die Zuckerwattenbude.

Nach dem langen Applaus gab es eine süsse Überraschung für die Zuschauer: Zuckerwatte für alle, welche die Künstlerin für das Publikum frisch zubereitete.

Unverkennbarer Duft

Auf die Frage, wie sie auf die Idee mit der Zuckerwattenbude gekommen seien, meinte Steck: «Nicht alle Besucher und Besucherinnen wagen sich in die Geisterbahn oder schiessen Bälle auf Büchsen. Aber Zuckerwatte haben die meisten probiert oder kennen zumindest deren unverkennbaren Duft.» So entstand die Idee rund um Rummel, Liebe und das Verschwinden einer Welt, die nicht in Vergessenheit geraten darf.

Cécile Steck und Didi Sommer präsentierten mit ihrem brandneuen Bühnenstück «Zuckerwattenbude» ihr zweites abendfüllendes Programm für Kleintheater. Es war für uns Zuschauer ein kunterbunter Abend voller Sprachkunst, rasanter Kostümwechsel, Poesie und Melancholie.

Erzähltag voller Farbe

Das Motto der Erzählnacht vom Freitag, 9. November 2018 lautete: «In allen Farben – Multicolore – Di tutti i colori – Da tut las colurs.» Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Jugendtreffs, Gemeinschaftszentren und andere Institutionen wurden herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Auch dieses Jahr wurde aus der Erzählnacht für die Schüler und Schülerinnen der Hittnauer 1. bis 6. Klasse ein Erzähltag. Die Kinder der Unterstufe konnten morgens, ausgerüstet mit ihren Farbstiftschachteln, Scheren und Leim, in der Turnhalle Hermetsbüel ihre Kreativität ausleben. Erst wurde ihnen die Geschichte von Elmar dem Elefanten vorgelesen. Elmar charakterisiert sich durch seine Andersartigkeit. Er ist nicht grau – so wie seine Gefährten – sondern kunterbunt. Auch ist mit Elmar immer was los. Eine unterhaltsame Bilderbuchgeschichte, genau richtig für die kleinen Gäste der Bibliothek und genau passend zum Thema der Erzählnacht.

Im Anschluss an die Geschichte durften die Kleinen einen vorgedruckten Elmar mit Perlen, Pailletten, Stoffstücken, Bändern, etc. ausschmücken resp. diesen mit ihren Farbstiften ausmalen. Die vielen schönen Elmar-Bilder waren in den darauf folgenden Tagen in der Bibliothek zu be-wundern, bevor diese wieder an die Künstler retourniert wurden.

Bewaffnet mit Brettli, Rüstmesser und Sparschäler wurden die Schüler der Mittelstufe nach der grossen Pause sowie auch am Nachmittag vom Team der Bibliothek empfangen. Die Kinder der 4. bis 6. Klasse durften sich im Singsaal zum einen mit verschiedenem Gemüse und Früchten einen Spiess zusammenstellen und zum anderen zu Farbe und Pinsel greifen. Jedes Kind konnte seine Hand mit Acrylfarbe bemalen und diese dann auf einer Leinwand verewigen. Dank diesen zwei Bildern wird die Bibliothek Hittnau nun noch bunter, lebendiger und fröhlicher.

Ein lustiger und farbenfroher Tag ist bereits wieder Geschichte.

Die Turnhalle war für einmal ein Malatelier.

Demnächst in der Bibliothek Hittnau

Kinonachmittag für Kinder ab der 3. Klasse
Wie in den letzten Jahren bieten wir auch dieses Jahr einen spannenden Kinonachmittag für Kinder ab der 3. Klasse an. Der Kinonachmittag findet statt am:

Mittwoch, 28. November 2018, von 14.00 bis 15.45 Uhr im Singsaal des Schulhauses Hermetsbüel.

Bitte nehmt ein eigenes Kissen zum Sitzen mit.

Vorlesestunden für alle Kinder im Vorschulalter (4–7 Jahre)
Von Geschichten träumen: Sich anlehnen und zuhören, der Phantasie freien Lauf lassen, Bilder sehen, die der eigenen Imagination entspringen.

Kinder brauchen Geschichten – kommt vorbei und geniesst eine spannende Stunde.

- Mittwoch, 28. November 2018
- Mittwoch, 16. Januar 2019
- Mittwoch, 13. Februar 2019
- Mittwoch, 20. März 2019

jeweils von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Bibliothek Hittnau.

Spielabende für Erwachsene
Wir spielen wieder – spielen Sie mit uns! Wir stellen neue Spiele vor, spielen Ihre Wunschspiele und verbringen gemeinsam einen angeregten Abend. Ob Karten-, Würfel-, Strategie- oder Fragespiel, für zwei oder mehrere Personen: In der Bibliothek finden Sie eine grosse Auswahl an aktuellen Spielen für jede Altersgruppe.

Die nächsten Spielabende finden statt am:

- Donnerstag 15. November 2018
- Donnerstag 17. Januar 2019
- Donnerstag 28. März 2019

jeweils von 19.30–21.30 Uhr, in der Bibliothek. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist daher empfehlenswert (per E-Mail an **info@bibliohit.ch** oder persönlich in der Bibliothek).

Eintritt frei. – «Wer spielt – gewinnt!»

Wir freuen uns – Ihr Bibliotheksteam

Adventsapéro in der Bibliothek am Mittwoch, 12.12.2018
Die Bibliothek Hittnau hat auch dieses Jahr ein Fenster zum Advent. Das Adventsfenster wird von der 3. Klasse von Alexia Bopp zusammen mit der Fachlehrerin Helga Witzel gestaltet. Deshalb laden wir Sie gerne zu einem kleinen Apéro bei uns ein und möchten mit Ihnen auf eine besinnliche Adventszeit anstossen.

Wir freuen uns, Sie am Mittwoch, 12. Dezember 2018 von 19.00–20.30 Uhr in der Bibliothek willkommen zu heissen.

Öffnungszeiten während den Ferientagen
Die Bibliothek bleibt während den Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 6. Januar 2019 geschlossen. Ab Montag, 7. Januar 2019 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

CARROSSERIE U. RATHS

SAUBERE ARBEIT – FAIRE PREISE

Pfäffikerstrasse 28
8331 Auslikon
Tel. 044 951 07 27
ue.raths@bluewin.ch

www.carrosserie-raths.ch

Lady MK's Wonderland
Tattoo & Percing

www.Maras-Wonderland.com
von 1.12.2018 bis 31.12.2018

20% auf Gutscheine,
Betrag frei Wählbar.

24.12.18 und 31.12.18 offen
für Piercing & Tattoo Termine.

Frohe Weihnachtszeit.

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
043 / 288 84 80

Furrer GmbH

Schreinerei - Bächi - 8494 Bauma

schreinerei - innenausbau - renovation - isolation - fenster - deckenverkleidung - haustür - zimmertür - einbauküche - küchengerät - badezimmer - reparatur - glasbruch - parkett - parkettschleifen - ölen - versiegeln - bodenbelag - möbel - möbelrestauration - schrank - garderobe - tisch - stuhl - bett - matratze saminaschlafen - rovivaschlafen

Schreinermeister Daan Furrer / 052 386 12 40
d-furrer@sunrise.ch / www.furrer-baechi.ch

MANA

Gesundheitspraxis

Medizinische Massagen
Krankenkasse / SUVA anerkannt

Katharina Remschak
Bahndammstrasse 6, 8492 Wila
Telefon: 078 708 04 67, katharina@remschak.ch

Finanzplanung -

… heisst Lebensplanung.

Im Zentrum stehen Sie als Kunde mit Ihren Wünschen und Zielen. Der Finanzplan hilft Ihnen, Ihre finanziellen Ziele mit den persönlichen Lebenszielen in Einklang zu bringen.

☺ Abdeckung der Risiken Tod und Invalidität
☺ Lebenslängliches Einkommen sichern
☺ Steuerplanung
☺ Erbschaftsplanung
☺ Vermögensaufbauplanung
☺ Liegenschaftenplanung (Finanzierung)
☺ Vermögensplanung und -Strukturierung

BS

Bettina Schneider
Wirtschaftsberatung und Finanzplanung
Bodenacherstrasse 2, 8335 Hittnau

Tel. 044 951 14 09

Ihr Handwerker für jegliche Schreinerarbeiten

SCHREINEREI SCHNEIDER GMBH

Heinrich Schneider

Schreinerei H. Schneider GmbH | Jakob Stutz-Strasse 8 | 8335 Hittnau
Telefon 044 951 01 01 | Fax 044 951 01 00 | Mobile 079 636 29 29
schreinerei.schneider@bluewin.ch | www.schreinerschneider.ch

Ob schlicht, verwinkelt, rustikal oder elegant; gerne planen und realisieren wir auch Ihre Traumküche.

Besondere Anlässe und Gottesdienste

Thema Treff – offenes Adventsingen

Dienstag, 11. Dezember, 08.45 – 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Wir singen, musizieren und lauschen mittendrin einer Geschichte – passend zur Weihnachtszeit. Ein besinnlicher Morgen als Einstimmung in die Adventszeit. In der zweiten Hälfte werden Kinder aus der Ilgenhalde mit dabei sein.

Mit Pat Berger und Eric Bühler

Auf der Suche nach meinem Frausein

Dienstag, 08. Januar 2019, 08.45 – 11.00 Uhr

Das Thema betrachtet die biographischen Wurzeln des eigenen Frauenbildes. Das persönliche Frauenbild beinhaltet ein Rollenverständnis aufgrund biographischer Prägungen und die Frage nach dem persönlichen Wert. Diesen Aspekten spüren wir nach.

Mit Monika Riwar – Theologin, Pfarrerin, Seelsorgerin, Ausbildnerin, Supervisorin
Unkostenbeitrag CHF 10.–.

Weihnachts- und Neujahrsgottesdienste

Gottesdienst am 3. Advent
Sonntag, 23. Dezember

Der Gottesdienst wird von Studierenden der Theologischen Fakultät Zürich gestaltet. Es besteht die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst mit den angehenden Pfarrern und Pfarrerinnen an einer Nachbesprechung über den Gottesdienst teil zu nehmen.

Heilig Abend
Montag, 24. Dezember, 22.00 Uhr in der Kirche

Am Weihnachtsabend wird ein Gottesdienst mit vielen Weihnachtsliedern gefeiert.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst mit Gabriele Marinoni an der Orgel und Julia Wacker an der Harfe. Anschliessend an den Gottesdienst schenkt die Kirchgemeinde den Gottesdienstbesuchern das Weihnachtslicht, das als Fackel überreicht wird.

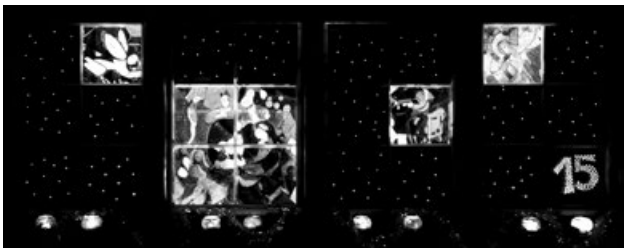
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Dienstag, 25. Dezember, 10.00 Uhr in der Kirche

Ein festlicher Gottesdienst zu dem wir Sie herzlich einladen.

Silvestergottesdienst
Montag, 31. Dezember, 17.00 Uhr in der Kirche

Für die ganze Familie, mit anschliessendem Apéro.

Adventsfenster Nummer 16 und Abendgottesdienst



Sonntag, 16. Dezember von 18.00 bis 20.00 Uhr laden wir Sie alle vor dem Kirchgemeindehaus zum vorweihnachtlichen Apéro am Adventsfenster mit Suppe, Schlangenbrot, Kuchen und Glühwein ein.

Anschliessend findet der Abendgottesdienst um 20.00 Uhr mit dem Singkreis in der Kirche Hittnau statt.

Reif für die Insel? Jugendgruppen Frühlingslager in Losone

Vom 29. April bis 4. Mai 2019

Meer können wir zwar keines bieten, aber Palmen und blühende Kamelien, einen Sportplatz, Pingpongtische, ein Pizzaofen für den Schlussabend, eine schöne Piazza in Ascona am Lago Maggiore und tolle Gemeinschaft, heisse Diskussionen und herausfordernde Feiern zu spannenden Lebens- und Glaubensfragen.

Reformierte Kirchgemeinde

Wer?
Ab der 3. Oberstufe, alle Jugendlichen von Hittnau

Wo?
In Losone, direkt neben Ascona, in einem schönen Haus nicht weit von Maggia und Lago Maggiore

Wieviel?
Anmeldung bis 1. Dezember 2018 CHF 250.–/ Später: CHF 300.– (Mangelnde Finanzen sind kein Grund zuhause zu bleiben, melde Dich einfach bei uns) Einzahlen auf Konto PC 87-130954-1 /
IBAN CH75 0900 0000 8713 0954 1

Also, worauf wartest Du noch?
Sofort bei Christine und Marcus Maitland-Reibenschuh anmelden (die Anmeldung ist gültig sobald der Lagerbeitrag einbezahlt wurde)!

Fahr weiter hinaus!

sagt Jesus zu Petrus, dem Fischer, in der Bibel. «Fahr dorthin, wo es tief ist!» Weil da draussen, wo es tief ist, die grossen Fische zu fangen sind. Wenn wir uns auf eine Begegnung mit Gott einlassen, dann können wir den Mut finden, unserem Leben mehr Tiefe zu geben, und unseren Entscheidungen mehr Weite.

Ein Übungsweg
Vielleicht sehnen Sie sich nach einem bewussteren, achtsameren Leben, vielleicht möchten Sie Gottes heilende Zuwendung erfahren, vielleicht sich herausfordern lassen. Sie sind zu einer vierwöchigen Übungszeit eingeladen, die Sie sich selbst und Gott schenken. Was darin geschieht, ist eine Sache zwischen Gott und Ihnen. Während dieser Zeit bekommen Sie für jeden Tag einen Impuls, den Sie in Ihren Tag mitnehmen. Sie können damit beten, während Sie eine Kaffeepause machen oder unterwegs sind oder sich eine tägliche Meditationszeit einrichten. Dazu gibt es Unterlagen, die mit verschiedenen Anregungen dazu helfen können, dass Sie Jesus auf Ihre ganz eigene Weise entdecken können. Etwa wöchentlich treffen Sie sich mit ihrer Begleiterin zu einem vertraulichen Einzelgespräch, in dem Sie individuell unterstützt werden. Ebenfalls wöchentlich können Sie an einem Gruppentreffen teilnehmen, in dem Austausch und Einüben von Methoden für den Umgang mit den Impulsen im Vordergrund stehen.

Der Kurs wird von der katholischen Pfarrei St. Benignus Pfäffikon und der reformierten Kirchgemeinde Hittnau angeboten, ist aber örtlich nicht eingeschränkt. Wir sind für Menschen aller Konfessionen offen.

Termine für die Impulstreffen in Gruppen:
Mittwoch, 19.00 Uhr, St. Benignus Pfäffikon
Begleitung: Karin Reinmüller
16. Jan./23. Jan./30. Jan./6. Feb./13. Feb. 2019

Donnerstag, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Hittnau
Begleitung: Christine Reibenschuh Maitland
17. Jan./24. Jan./31. Jan./7. Feb./14. Feb. 2019

Falls Sie gern eine Gruppe am Nachmittag besuchen möchten, teilen Sie uns das bitte mit – eventuell können wir eine solche Gruppe einrichten. Einzelgespräche werden individuell vereinbart. Sie können unterschiedliche Begleitpersonen für Gruppe und Einzelgespräche wählen.

Kostenbeitrag: CHF 20.– für den gesamten Kurs.

Weitere Informationen: Wenn Sie neugierig sind oder Fragen haben, können Sie gern mit uns Kontakt aufnehmen unter christine.reibenschuh@zh.ref.ch,
Tel. 043 288 8440 oder karin.reinmueller@benignus.ch,
Tel. 043 288 7083, Whatsapp 0049 176 4325 3820.

Oder Sie kommen zum **Info-Abend,** am 9. Januar um 20.00 Uhr in St. Benignus in Pfäffikon, Schärackerstr. 14.

Anmeldung bis 11. Januar an :
karin.reinmueller@benignus.ch. Bitte geben Sie an, ob Sie die Gruppe in Hittnau oder Pfäffikon besuchen möchten.

Gschichte-Zmorge

Ein feines Zmorge ohne selber backen oder Tisch decken

zu müssen? Aus dem wunderbaren Schatz an Geschichten aus der Bibel einen der Edelsteine vorgestellt zu bekommen? Sie sind herzlich eingeladen – gross und klein – miteinander zum Gschichtezmorge zu kommen!

Die Idee?
Wir essen ein einfaches aber feines Zmorge miteinander. Anschliessend teilen wir uns in verschiedene Altersgruppen: Die Kleinsten zur ganz einfach erzählten Geschichte und zum Spielen. Die grösseren Kinder zur Sonntagschule, wo sie die gleiche Geschichte erzählt bekommen und sie in Spiel und mit Basteln vertiefen können. Und die Erwachsenen sind eingeladen, nach einem kleinen Vortrag zu den Hintergründen des gleichen Textes miteinander darüber zu diskutieren.

Reformierte Kirchgemeinde

So kann sich die ganze Familie ihrem Alter entsprechend mit einem Text aus der Bibel beschäftigen und entdecken, wieviel diese uralten Geschichten noch immer mit den Sorgen und Fragen von den Menschen von heute zu tun haben: warum sind wir da, was macht Sorgen, wie bewältigen wir zwischenmenschliche Probleme, was sind erfüllende Lebensziele und noch vieles mehr sind die Fragen, die in den Geschichten enthalten sind. Menschen haben über lange Zeit ihre Erfahrungen konzentriert und sie uns so weitergegeben. Da sind Schätze verborgen, die es sich lohnt zu heben!

Daten 2019: 12. Januar / 9. März / 13. April / 9. November
Jeweils 9.15 Uhr bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Scottish Country Dancing

Pfarrer Marcus Maitland wird einen weiteren Kurs für schottischen Volkstanz in unserer Gemeinde anbieten. Er hat selbst einige Jahre schottische Volkstänze gemacht und möchte seine Begeisterung dafür gerne anderen weitergeben. Gerade in der kalten Jahreszeit helfen solche Tänze einfach einmal das Wetter zu vergessen und sich an den Tänzen zu freuen. An drei Abenden wird in diese Tänze eingeführt und das gemeinsame Tanzen genossen. Dabei sind keine Vorkenntnisse nötig, ausser Freude an der Bewegung und Geselligkeit.

Die Tanzabende finden jeweils am Dienstag 8., 15., 29. Januar und 12. Februar 2019 um 20.00 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses statt.

Die Kosten für alle Abende belaufen sich für Einzelpersonen auf Fr. 15.– / für Paare Fr. 20.–.
Anmeldung bis 4. Januar 2019 an Marcus Maitland (Telefon 043 288 84 40 oder E-Mail: marcus.maitland@zh.ref.ch).

Weitere Infos finden Sie auf unserer attraktiven Webseite:
www.ref.ch/Hittnau

Wir laden herzlich ein zur Aufführung unseres Weihnachtsmusicals 2018 in der Kirche Hittnau

Samstag, 8. Dezember um 14.00 Uhr

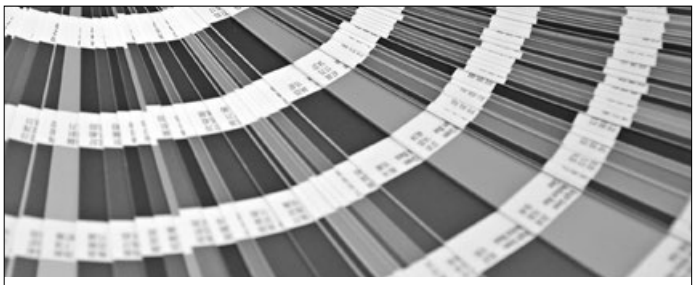
Sonntag, 9. Dezember um 16.00 Uhr

Ein Kinderhort für die Kleinen wird im Kirchgemeindehaus angeboten
im Anschluss gibt es Öpfelpunsch für Alle im Kirchgemeindehaus

zusätzlich singen wir auf dem Singing Christmas Tree in Zürich
am Samstag, 15. Dezember um 14.30 Uhr und 15.30 Uhr

Wir freuen uns sehr

KIRCHGEMEINDE HITTNAU



martydruck

Marty Druckmedien AG
Ringstrasse 24, 8317 Tagelswangen | Lendenbergstiig 12, 8226 Schleitheim
Telefon 052 355 34 34 | info@martydruck.ch | www.martydruck.ch

Da hätts sälber Gmachts für Gschänkli und Produkt für de Alltag.

Mir fröied öis, wänn au du zu öisne tröie Chunde ghörsch.

Chumm cho luege und stuune...

bi Allerhand zu Kaufen, s Gschänk Lädeli a de Schönaustrass in Isike

www.säg-ja.ch

Bloom TCM

NEU in Hittnau

AKUPUNKTUR
TUINA MASSAGE
ERNÄHRUNGSBERATUNG

Traditionelle Chinesische Medizin hilft bei einer Vielzahl von Beschwerden.

Rufen Sie mich für eine unverbindliche Beratung an. Ich freue mich Sie kennenzulernen und Sie auf Ihrem Weg zur Genesung zu begleiten.

078 764 25 12
www.bloom-tcm.ch

VICTORIA BATHORY

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE

GERBER
HAUSTECHNIK

Gerber Haustechnik Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-hittnau.ch www.gerber-hittnau.ch

Gutschein

3 x gratis Schnuppern in der Eishockeyschule der Grizzlys

September bis März: Donnerstag, 16.30 – 17.30 Uhr
für Knaben und Mädchen ab 2.5 Jahren

Weitere Informationen unter www.fb-grizzlys.ch oder telefonisch
bei Manuela Bien Tel. 076 446 47 46 / kurze Anmeldung erwünscht

Pfarrei St. Benignus

Rück- und Ausblick

Samstag, 1. Dezember
09.00 Uhr Advents-Chranzen

Sonntag, 2. Dezember
09.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Russikon
09.45 Uhr 1. Advent-Gottesdienst

Donnerstag, 6. Dezember
14.30 Uhr Pomeriggio italiano

Freitag, 7. Dezember
06.00 Uhr Rorategottesdienst – Feuerwache, anschliessend gemeinsames Zmorge
12.15 Uhr zä Zmi

Samstag, 8. Dezember
11.00 Uhr Senioren-Adventsfeier

Sonntag, 9. Dezember
09.45 Uhr Gottesdienst – 90 Jahre Kirchenchor

Freitag, 14. Dezember
06.00 Uhr Rorategottesdienst, anschliessend gemeinsames Zmorge

Samstag, 15. Dezember
16.00 Uhr Eine Million Sterne am Seequai

Donnerstag, 20. Dezember
10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst im Altersheim Rosengasse, Russikon

Freitag, 21. Dezember
06.00 Uhr Rorategottesdienst, anschliessend gemeinsames Zmorge
10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst im Alterszentrum Waldfrieden, Pfäffikon
15.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst im Alterszentrum Sophie Guyer, Pfäffikon

Sonntag, 23. Dezember
09.45 Uhr Gottesdienst mit Versöhnungsfeier

Montag, 24. Dezember
17.00 Uhr Chliichinderfiir im Saal
17.00 Uhr Familienwiehnachtsfiir in der Kirche
23.00 Uhr Mitternachtsmesse

Dienstag, 25. Dezember
09.45 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor

Mittwoch, 26. Dezember
09.45 Uhr Gottesdienst zum Stephanstag

Donnerstag, 27. Dezember
10.00 Uhr Gottesdienst im Alterszentrum Sophie Guyer, Pfäffikon

Montag, 31. Dezember
18.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresende

Dienstag, 1. Januar
18.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn

Detaillierte Infos zu Veranstaltungen und unserer Pfarrei erhalten Sie auf unserer Homepage: **www.benignus.ch**

Advents-Chranzen

Samstag, 1. Dezember, von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Ab 12.00 Uhr steht eine warme Suppe mit Brot bereit, anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen. Das «Tannenchris» wird gratis zur Verfügung gestellt; Kerzen, Bindedraht, Strohkranz sowie Deko-Materialien erhalten Sie zum Selbstkostenpreis. Mitbringen: Reb-/Gartenschere, Kranzmaterial, Kerzen etc.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Eine Million Sterne am Seequai

Samstag, 15. Dezember, 16.00 – ca. 17.00 Uhr am Seequai in Pfäffikon ZH. Um 15.30 Uhr Anzünden von ca. 700 Kerzen. Am Samstag werden wieder hunderte Kerzen im Rahmen von «Eine Million Sterne» den Nachthimmel erhellen. Jedes Licht ist ein Bekenntnis für eine Schweiz, die Schwache stützt und in Not Geratene zur Seite steht. Input zum Thema, musikalisch mitgestaltet durch Harmonie Pfäffikon.

Gross und Klein sind herzlich eingeladen: Chrischona Gemeinde, kath. Pfarrei und ref. Kirchgemeinde.

Friedenslicht

Eine Familie aus Pfäffikon holt das Friedenslicht aus Bethlehem für uns in Zürich und ab dem 20. Dezember brennt es in unserer Kirche, von wo Sie es mitnehmen und zu Hause damit Ihre Kerzen entzünden können. Denken Sie bitte daran, entsprechende Transportgefässe (Laterne, Windlicht mit Kerze,…) mitzubringen.

Besuch von den Sternsingern

Am 13. Januar sind Kinder aus der Pfarrei als Sternsinger unterwegs. Verkleidet als die Heiligen(drei)Könige machen sie Besuche, singen, segnen Häuser und Wohnungen und sammeln Geld für Kinder in Peru. Gerne kommen sie auch bei Ihnen vorbei!
Anmeldung bis 4.1.2019 an sekretariat@benignus.ch.

zä Zmi

Herzliche Einladung **am 7. Dezember, 12.15 Uhr** im Pfarreizentrum. Kosten CHF 10.–, Kinder CHF 5.–. Anmeldung bis Mittwoch, 5. Dezember, 11.00 Uhr ans Sekretariat.

RUTZDACH AG
Dach Wand Spengler Solar Energie
8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 950 14 92
www.rutzdach.ch

Reden Sie mit uns über Ihre Bankgeschäfte.
In allen Lebenslagen.

Raiffeisenbank Zürcher Oberland
8610 Uster Tel. 044 905 29 50
8620 Wetzikon Tel. 044 931 46 46
8625 Gossau Tel. 044 936 60 80
8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 952 40 40
zuercher-oberland@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

KULTUR IM REX PFÄFFIKON (ZH)

Sonntag, 2. Dezember 2018, 11.00 Uhr

Kammermusikmatinée: Trio Kaleidoskop

Das Zürcher Oberländer Trio Kaleidoskop spielt Werke von Bach über Rossini, Villa-Lobos bis hin zu Piazolla. Ihre Klangfarben fügen sich zu einem harmonischen Ganzen wie funkelnde Steinchen in einem Kaleidoskop.

Samstag, 8. Dezember 2018, 20.15 Uhr

Theatralische Lesung mit Vera Schweiger: Liebe das Leben

Lyrik und Prosa von Erich Kästner, Kurt Tucholsky, James Thurber und Wilhelm Busch. Unterhaltende und herzerwärmende Geschichten aus noch nicht so alten Zeiten.

Samstag, 15. Dezember 2018, 20.15 Uhr

Stefan Heuss: Die grössten Schweizer Patente

Als Erfinder seltsamer Maschinen brachte Stefan Heuss das TV-Publikum von «Giacobbo/Müller» zum Lachen. Jetzt wechselt er wieder auf die Bühne. Er tüftelt und probiert live seine liebsten Tools and Gadgets aus, die definitiv den Weg in die Zukunft finden. Mit dabei ist sein «Innovationsorchester» mit Dide Marfurt.

Samstag, 5. Januar 2019, 17.00 Uhr, ref. Kirche

Orchester Collegium Cantorum: Pfäffiker Neujahrskonzert

Der Gitarrist Anders Miolin spielt mit dem Orchester Collegium Cantorum zwei für Gitarre und Orchester transkribierte Werke von Vivaldi. Als Konzerteröffnung erklingt die Sinfonie Nr. 19 von Haydn, zwischen den Solowerken die «Simple Symphony» von Benjamin Britten. Leitung: Thomas Ineichen.

Vorverkauf: **www.neujahrskonzert.**

Samstag, 19. Januar 2019, 20.15 Uhr

Tango Fuego – Metropolis

Erleben Sie in einem ersten Teil Live-Musik von Tango Fuego synchron zu Fritz Langs Stummfilm «Metropolis». Anschliessend tanzen die Zürcher Daniel Ferro und Miriam Fuchs rasant durch die Tangogeschichte: Von Vals und Milongas bis zu Tango Nuevo von Piazolla und Eigenkompositionen.

Sonntag, 20. Januar 2019, 11.00 Uhr

Kinderkonzert mit Linard Bardill

«Wenn ich Musik höre, dann versinke ich in eine andere Welt. Wenn ich Musik mache, dann bringe ich die andere Welt zu den Leuten. Beides ist wie ein Geheimnis (v)erraten!» Linard Bardill

Sonntag, 27. Januar 2019, 11.00 Uhr

Konzertmatinée: JAM Big Band MZO in Concert

Die JAM Big Band der Musikschule Zürcher Oberland (MZO) setzt sich aus begeisterten jugendlichen Musikerinnen und Musikern zusammen. Zu hören sind fetzige Stücke aus den Musikstilen Jazz, Latin, Rock und Pop. Geleitet wird die Big Band von Pablo Lienhard.

Literatur in Pfäffikon – Thema «Hoffnung?!»

Mo, 07.1.2019: **Margrit Schriber** liest aus «Glänzende Aussicht»

Mo, 14.1.2019: **Jens Steine**r liest aus «Mein Leben als Hoffnungsträger»

Mo, 21.1.2019: **Melinda Nadj Abonji** liest aus «Schildkrötensalat»

Mo, 28.1.2019: Schauspieler **Thomas Sarbacher** liest aus: «Der Reisende» von A.U. Boschwitz

Kino, Theater, Konzert und mehr immer unter www.kulturimrex.ch

Tickets: Buchhandlung Helen Keller, Pfäffikon, Telefon 044 951 25 02 oder www.kulturimrex.ch

Gewerbeausflug Hittnau 2018

Verantwortlich für die Gewerbeseite:
Ralph Dändliker
info@scheibler-gartenbau.ch, www.gewerbeverein-hittnau.ch

Am Freitag, 21. September trafen wir uns in Hittnau zu unserer jährlichen Gewerbereise mit unbekanntem Ziel. 32 Mitglieder des Gewerbevereins besammelten sich am Morgen auf dem Gemeindekiesplatz mit unterschiedlichen Erwartungen. Dieses Jahr sollte der Ausflug von Jubiläen geprägt sein.

Organisatoren waren Heini und Anita Schneider
Bei schönem Herbstwetter fuhren wir am Morgen über Zürich nach Strengelbach in die Produktion der Alpnach Küchen. Nach einer kurzen Stärkung mit Kaffee und Gipfeli wurde uns gezeigt, wie eine neue Küche entsteht: über den Einkauf der Rohmaterialen bis hin zur Verarbeitung der Beschläge der neuen Küchen. Interessant, wie in den einzelnen Arbeitsschritten die Handarbeit immer noch gefragt ist. Auch, dass es immer noch Firmen gibt, die bewusst auf ein Outsourcing verzichten und die gesamte Produktion nah am Puls der Geschäfte laufen lassen. Die Alpnach Küchen feiern das nächste Jahr ihr 20-jähriges Bestehen.

Im Anschluss fuhren wir mit dem Car von Strengelbach nach Hergiswil bei Willisau. Die langjährige Geschichte von über 800 Jahren macht das Restaurant «Chrüter Chrütz» so speziell. Beim Apéro vor dem Mittagsessen wurde auch dem geselligen Teil Zeit geschenkt. Das Mittagsmenu war dasselbe wie beim Fernsehauftritt «Mini Beiz, Dini Beiz!». Lecker war es. Schön, solche Momente erleben zu dürfen.

Mit vollem Bauch ging es weiter zur Glasi nach Hergiswil. 2017 durfte die Glasi ihr 200-jähriges Bestehen feiern. Eindrücklich, wie zu dieser Zeit die Glasprodukte mit einfachen Mitteln produziert wurden. Bei einem Rundgang wurde schnell ersichtlich, wie sich die Zeiten geändert haben und sich das Kommerzielle mit den Jahren durchsetzen musste. Sogar eigene Glaskugeln konnten geblasen werden. Schade, dass die Mithilfe zum Entstehen der Glaskugel nur die eigene Luft war.

Abgerundet wurde dieser herrliche Tag mit anschliessendem Nachtessen im Restaurant Adler. Im Glasi-Restaurant konnten die Erlebnisse des Tages nochmals geteilt werden, bevor es danach wieder zurück nach Hittnau ging.

Ganz herzlichen Dank den Organisatoren für diesen wunderschönen, erlebnisreichen Tag, bei dem der hektische Alltag für einmal in den Hintergrund rückte. Ach ja, die Schreinerei Schneider feierte das letzte Jahr ihr 30-jähriges Bestehen.

Gewerbeschau in Hittnau

3. – 5. Mai 2019, Hermetsbüel
Der Gewerbeverein Hittnau organisiert im kommenden Frühjahr die 6. Gewerbeschau. Am Wochenende vom 3. bis 5. Mai 2019 werden sich Gewerbe- und Industriebetriebe, Behörden, Institutionen, Parteien, Vereine sowie die Landwirte im Hermetsbüel von ihrer besten Seite zeigen.

Das OK, unter der Regie von Vreni Wegmann, ist motiviert und bestrebt, für die Hittnauer Bevölkerung wiederum eine tolle Messe zu organisieren. Die Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen sowie der Spirit aller Beteiligten wird Jung und Alt in allen Facetten begeistern. Denn auch in den Bereichen Unterhaltung, Tombola und Gastronomie wird während den 3 Messetagen einiges geboten. Im Speziellen dürfen wir uns auf die Präsentation der Gastregion Bergbahnen Meiringen-Hasliberg freuen; die sympathischen Berner Oberländer werden unsere Messe bereichern.

Aussteller und OK freuen sich, Sie im Frühjahr im Messegelände Hermetsbüel begrüssen zu dürfen.

Gusti Stoz
OK Ressort Werbung/Sponsoring
Hitnow 2019

Gesundheits-Tipps von den Dorfärzten

Akute Mittelohrentzündung

Die Mittelohrentzündung ist eine vor allem im Kleinkindesalter häufig auftretende meistens bakterielle Infektion der Schleimhäute im Mittelohr. Auch Viren können eine Mittelohrentzündung auslösen.

Das Mittelohr ist ein mit Luft gefüllter Hohlraum. Gegen aussen ist das Mittelohr durch das Trommelfell dicht abgeschlossen. Im Mittelohr befinden sich die Gehörknöchelchen Hammer, Amboss und Steigbügel, welche die Schallwellen vom Trommelfell auf das Innenohr übertragen. Damit kein Über- oder Unterdruck in diesem Hohlraum entstehen kann, ist das Mittelohr über die Ohrtrompete (Eustachische Röhre) mit dem Nasen-Rachenraum verbunden.

Ursache

Häufig ist genau diese Verbindung zwischen Mittelohr und Nasen-Rachenraum schuld an der Entstehung der Mittelohrentzündung. Bei einer Erkältung sind die Schleimhäute in der Nase geschwollen und damit auch die Schleimhäute der Ohrtrompete. Die Belüftung des Mittelohrs wird darum behindert und es verbleibt Flüssigkeit, welche normalerweise abfliesst, im Mittelohr. Dies ist ein optimaler Ort für Bakterien sich zu vermehren. Es kommt zum Infekt. Die Keime nehmen hauptsächlich den Weg über die Ohrtrompete ins Mittelohr. Grosse Rachenmandeln oder angeborene anatomische Varianten, welche die Ohrtrompete einengen, begünstigen die Entstehung einer Mittelohrentzündung. Da Säuglinge und Kleinkinder besonders enge Verhältnisse haben, sind Mittelohrentzündungen in diesem Alter auch sehr häufig. Hinzu kommt, dass Kleinkinder sowieso viel häufiger an kleineren Infekten erkranken, da das Immunsystem sich erst im Aufbau befindet.

Symptome

Die akute Mittelohrentzündung beginnt oft plötzlich mit stechenden Ohrenschmerzen und Fieber. Durch die Entzündung mit Verdickung des Trommelfells und der angesammelten Flüssigkeit im Mittelohr ist natürlich auch die Übertragung der Schallwellen vermindert. Folge ist eine Hörminderung, welche sehr lange, auch über Wochen, anhalten kann. Gelegentlich kommt es zu einem Riss im Trommelfell, so dass Eiter und Blut aus dem Ohr abläuft. Bei Säuglingen ist das häufige Greifen ans Ohr, zusammen mit Fieber und Erkältungssymptomen verdächtig für eine Mittelohrentzündung.

Diagnose

Der Arzt stellt die Diagnose mit Hilfe der Ohrspiegelung. Es zeigt sich dann eine starke Rötung des Trommelfells, allenfalls bereits mit zusätzlichem Eiter und Blut.

Therapie

Obwohl Bakterien sehr oft bei diesem Infekt beteiligt sind, wird nicht grundsätzlich eine Therapie mit Antibiotika empfohlen. Bei Erwachsenen und grösseren Kindern darf zu Beginn abgewartet und rein symptombekämpfend behandelt werden. Für die Heilung sind Antibiotika bei einfachen Verläufen nicht zwingend notwendig und sollten darum aufgrund der Resistenzbildung nicht sofort eingesetzt werden. Erst bei anhaltenden und schweren Verläufen oder Anzeichen für Komplikationen sind Antibiotika sinnvoll.

Sinnvoll für die Behandlung der Mittelohrentzündung sind entzündungshemmende Schmerzmedikamente und abschwellende Nasensprays, damit möglichst der Flüssigkeitsabfluss und die Belüftung des Mittelohrs wieder verbessert werden kann.

Nur bei sehr mühsamen und schweren Verläufen ist ein Facharzt notwendig, welcher beispielsweise ein Röhrchen durch das Trommelfell einlegen kann, so dass die Belüftung direkt über dieses Röhrchen funktioniert.

Ein durch den Infekt entstandener Riss im Trommelfell heilt in den meisten Fällen folgenlos ab. Das Fliegen oder Tauchen sollte vermieden werden, solange sich die Entzündung nicht wieder zurückgebildet hat.

Vorbeugen

Vor allem das Rauchen und das Passivrauchen schwächt die Immunabwehr und es kommt darum auch bei Kindern im gleichen Haushalt zu vermehrten Infekten und damit auch zu Mittelohrentzündungen. Bei häufigem Gebrauch des Nuggis sind ebenfalls leicht vermehrt Mittelohrentzündungen beschrieben worden. Die Pneumokokkenimpfung wirkt sehr gut gegen die Infektion durch Pneumokokken, welche sehr häufig für Mittelohrentzündungen verantwortlich sind. Eine Impfung wird bei Säuglingen ab 2 Monaten empfohlen und gleichzeitig mit den anderen Impfungen (5- oder 6-fach Impfung gegen Starrkrampf, Kinderlähmung, Diphterie, Keuchhusten, Hämophilus und Hepatitis B) verabreicht.

Arztpraxis Hittnau AG
Dres. med. Reto Schnyder,
Thomas Fuhrer
und Sebastian Lindauer

Frauenverein Hittnau

No Stress, No Fun!

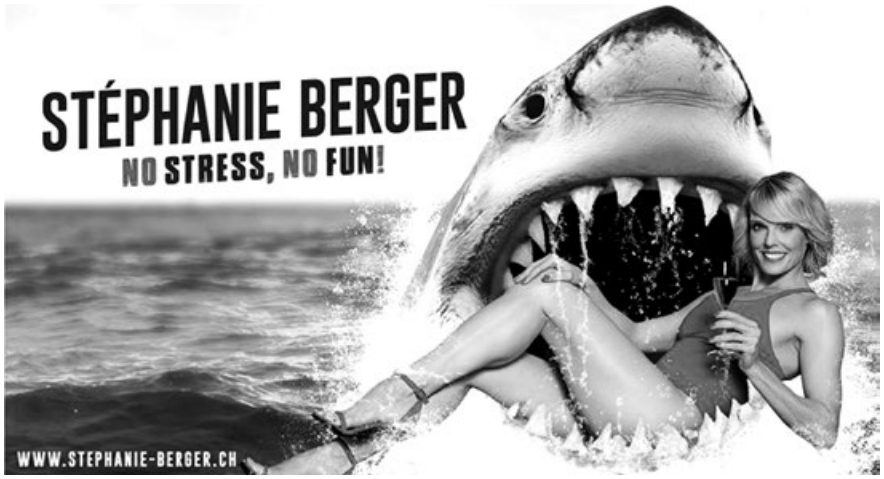
Geniessen Sie einen Abend lang die Comedy-Show «No Stress, No Fun!» und lachen Sie sich frei von Alltag, Stress und Sorgen!

Freitag, 24. Mai 2019, 20.00 Uhr Mehrzweckhalle Hittnau

Dank der Unterstützung der Migros Ostschweiz können wir einen humorvollen Abend zu tollen Ticketpreisen gleich um die Ecke anbieten.

Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen und kurzweiligen Abend mit Ihnen.

Preis: CHF 30.–/Person
Tickets unter: www.frauenverein-hittnau.ch/aktuelles



MSC Hittnau

2000 Unterschriften gegen geplante Fussgängerinsel

uf – Der Motorsport Club MSC Hittnau überreichte dem Regierungsrat und Baudirektor Markus Kägi eine Petition mit 2000 Unterschriften gegen die geplante Fussgängerinsel Kreuzung Tösstal-Schönau-Schulhausstrasse.

Der Kanton will zwischen Hittnau und Saland die Verkehrssicherheit verbessern. Dafür wollen die Gemeinde Hittnau und der Kanton eine Linksabbiegespur auf der Tösstalstrasse und einen Rad- und Fussgängerübergang mit festverbauter Mittelinsel bauen.

Mittelinsel demontierbar statt festinstalliert

«Safety first» ist auch beim MSC Hittnau stets oberstes Gebot. Auch uns vom MSC ist eine Erhöhung der Verkehrssicherheit ein grosses Anliegen. An besagtem Ort befindet sich die Schlüsselstelle Start/Ziel der alle zwei Jahre stattfindenden Oldtimerclassic. Die Fahrzeuglenker passieren diese Stelle mit bis zu 200 Kilometer pro Stunde. Es ist unmöglich, bei diesem hohen Tempo eine Fussgängerinsel zu passieren. Bei einer festverbauten Insel könnte die Oldtimerclassic nicht mehr durchgeführt werden. Der MSC befürwortet eine demontierbare Lösung und wäre auch allenfalls bereit, Mehrkosten zu übernehmen.

Wie weiter?

Regierungsrat und Baudirektor Markus Kägi sagte zum Vorschlag des MSC Hittnau statt einer festverbauten eine demontierbare Mittelinsel zu bauen: «Ob demontierbare Elemente eine valable Option sind, werden wir sicher nochmals genau prüfen». Fakt sei aber, dass die Strassenprojekte primär unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit geplant und gebaut werden. Die Petition wird nun an das Tiefbauamt weitergegeben. Die Baudirektion will im Rahmen der Projektfestsetzung zu den Anliegen Stellung beziehen. Wann dies der Fall sein wird, ist noch offen.

winterhilfe

Herbstsammlung 2018

Notlagen lindern
Dort helfen, wo es nötig ist

Winterhilfe Zürcher Oberland
Geschäftsstelle
Langstrasse 231, 8005 Zürich
CH38 0900 0000 8002 6381 8
PC 80-26381-8
www.winterhilfe.ch/zuerich

Jetzt bei uns Probefahren!

Garage **Glättli**
HITTNAU

Isikerstrasse 2 8335 Hittnau Tel. 043 288 60 30 garage-glaettli.ch

j freude am schenken

COMING HOME FOR Christmas

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG
VOM 22. NOV. BIS 21. DEZ. 2018
JEWEILS MI, DO & FR, 14.00 – 19.00 UHR
ODER NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG.

josi creativ presents josi stoz · werdeggweg 1 · 8335 hittnau
telefon 079 471 18 76 · www.josigeschenke.ch

Bei uns finden Sie diverse Geschenkideen

MILLIONEN LOS

Nicht alltägliche Biersorten selber

Kalender Archiv Hittnau 2019

Frisch gezapft an der Beer Station im 1 Liter Crowler oder

und vieles mehr...
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Züger Haushaltgeräte

Beratung • Reparaturen • Verkauf
Ziegelhüttenstrasse 10, 8335 Hittnau
Tel. 044 950 59 55, Fax 044 950 59 51
www.zuegerhome.ch

Winterhilfe Zürcher Oberland

Winterhilfe – Dort helfen, wo es nötig ist.

Herbstsammlung 2018

In diesen Wochen findet wiederum die traditionelle Herbstsammlung der «Winterhilfe» statt. Versteckte Armut gibt es auch bei uns. Betroffen sind Menschen, die in bescheidenen Verhältnissen leben und deren Einkommen knapp fürs Nötigste reicht. Mit gezielten Unterstützungsleistungen hilft die Winterhilfe ausgewiesene Notlagen zu überbrücken. Diese umfassen Sachhilfen wie Betten, Kleider, Lebensmittelgutscheine sowie finanzielle Beiträge. Hilfe zur Selbsthilfe steht im Zentrum der Arbeit und der Zielsetzungen der Winterhilfe. Diese erfolgt im Einzelfall auch mit vor Ort tätigen Beratungsstellen und Sozialdiensten.

«Winterhilfe» – bewährtes Inlandhilfswerk

Der Name «Winterhilfe» stammt aus der Gründerzeit des Hilfswerks während der Weltwirtschaftskrise in den 1930er-Jahren. Ziel war damals, armutsbetroffene Menschen mit Kleidern und Grundnahrungsmitteln während der Winterzeit zu versorgen. Heute steht der Name Winterhilfe für ein Schweizer Inlandhilfswerk, welches sich das ganze Jahr armutsbetroffener Menschen und Familien in Not annimmt.

Hilfe aus der Region – für die Region

Die Spenden, die im Zürcher Oberland gesammelt werden, kommen bedürftigen Menschen und Familien in unserer Region zu Gute. Das Hilfswerk Winterhilfe ist ZEWO-zertifiziert und arbeitet unter Einhaltung der Richtlinien für gemeinnützige Institutionen. Ein sorgfältiger und bedürfnisgerechter Einsatz der gesammelten Spendengelder ist gewährleistet.

Winterhilfe Zürcher Oberland
www.winterhilfe.ch/zuerich
CH38 0900 0000 8002 6381 8 / PC 80-26381-8

Gschänkslädeli

Das «Gschänkslädeli» feiert Premiere in Hittnau

Mit viel Liebe und Geduld frönen sieben Frauen aus Hittnau und Umgebung ihren Hobbies. Sie verbindet nicht nur, dass sie Hausfrauen und Mütter sind, sondern auch, dass alle ein kreatives Hobby pflegen. Während des ganzen Jahres brennen, backen, nähen, schreinern und malen sie.

Beatrice Merker-Senn, «die Gastgeberin», stellt in ihrem Wohnhaus an der Mitsalstrasse 4 in Dürstelen die Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen das «Gschänkslädeli» stattfindet. Es ist eine Premiere, da es zum ersten Mal in Hittnau seine Pforten während vier Tagen öffnen wird. Jede der Frauen kann ihre selbstgemachten Produkte präsentieren und verkaufen. Das Angebot ist sehr vielfältig und bunt.

Andrea Betschart beispielsweise fertigt mit dem Schweissbrenner wunderschöne Windlichter und Lämpli aus Büchsen. Diese dienen der Dekoration im Haus sowie auch draussen.

Beatrice Merker-Senn widmet sich dem Werkstoff Holz schon seit 16 Jahren. Von ihr gibt es u.a. Geburtstafeln, Engeli, Schlummerlampen, Türschilder und vieles mehr. Jedes Stück ist hierbei ein Unikat.
Susanne Wolfensberger präsentiert einzigartige floristische Artikel und dekorative Hingucker passend zur Weihnachtszeit.
Yvonne Niederer-Rüegg stellt liebevoll aus Holzklötzen Windlichter und Kerzenständer her.
Carla Martinello näht spezielle Accessoires wie z.B. Taschen, Necessaires und Handyhüllen.
Sabrina Buchmüller ist für die süssen, kulinarischen Spezialitäten zuständig.
Tanja Kölliker, gelernte Konditor-Confiseurin, bietet ihre weihnachtlichen Backwaren an.

Kreativität zeigen die Frauen aber auch bezüglich des Rahmenprogramms. Sie schenken Punsch und Glühwein aus, zudem kann jeder der das Gschänkslädeli besuchen kommt an einem Wettbewerb teilnehmen. Jede der Frauen wird einen Gewinner ziehen.

Auch für die Kinder ist gesorgt. Sollte das Wetter mitspielen, so wird Familie Sturzenegger am Samstagnachmittag Pony-Reiten anbieten.

Das «Gschänkslädeli» an der Mitsalstrasse 4
in Dürstelen ist vom 13.–16. Dezember 2018 jeweils von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 18.00 Uhr geöffnet.

Brass Band Musig Hittnau

Doppelkonzert mit der Musikgesellschaft Mühlrüti

Sehr geehrte Musikfreunde
Wir laden Sie herzlichst zu einem aussergewöhnlichen Adventskonzert ein. Unsere **Dirigentin Anita Grob** und alle Musikantinnen und Musikanten freuen sich, Sie mit einem abwechslungsreichen Konzert zu überraschen und sich gemeinsam mit uns auf die kommende Adventszeit einzustimmen. Traditionsgemäss bildet das Konzert in der Kirche den Höhepunkt zum Jahresende. Wir möchten Ihnen die vielen Stilrichtungen und Nuancen der Brass-Band Literatur vorstellen und freuen uns ganz besonders auf den gemeinsamen Auftritt mit unserer **Sängerin Simona Lüthi.**

Auch dieses Jahr haben wir die Möglichkeit, das Konzert gleich zweimal aufzuführen. Am Samstag, 8. Dezember 2018 freuen wir uns auf das **Doppelkonzert** zusammen mit der Musikgesellschaft **Mühlrüti** und am Freitag, 14. Dezember auf das Heimspiel in unserer Kirche Hittnau.

Nach dem Konzert in Hittnau sind alle Konzertbesucher und Konzertbesucherinnen herzlich zu einem kleinen Weihnachtsapéro im KGH eingeladen. Auf diese Weise bedanken wir uns für Ihre Treue, Symphatie und Unterstützung, welche wir im vergangenen Jahr erfahren durften. Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch.

Ihre Brass Band Musig Hittnau

Brass Band Musig Hittnau

Direktion	Anita Grob
Mitglieder	ca. 25
Einwohner	ca. 3'500
Gründungsjahr	1935
Alter des Vereins	83 Jahre

Musikgesellschaft Mühlrüti

Direktion	Michi Jud
Mitglieder	ca. 25
Einwohner	ca. 400
Gründungsjahr	1850
Alter des Vereins	168 Jahre

Konzertprogramm

Freitag, 14. Dezember 2018
um 20.00 Uhr in der Kirche Hittnau

Torch of Freedom	Kevin Houben
Cry of the Falcon	Eric Ball
Sweet Sunset	Jan de Haan
De Lovely	Cole Porter Medley
On My Own Gesang Simona Lüthi	Schönberg
Dream Catcher 3. Satz	Paul Lovat Cooper
Selection from Polar Express	Alan Silvestri
Forgotten Dreams	Leroy Anderson
Weihnachtsruf	Wim Stalman

Doppelkonzert am Samstag, 8. Dezember 2018
um 20.00 Uhr in der Kirche Mühlrüti (nach Ansage).

Rampesäu

Der 11.11. ist vorbei ... Jetzt kommt die Zeit der Rampesäu-Anlässe

Die schönste Zeit vom Jahr hat am 11. November begonnen. Nach einem langen Fasnachtsentzug durften die Schweine endlich wieder einmal offiziell die Sau zum Tanzen bringen. Für die eingefleischten Rampesäu war der Besuch am 11. November auf dem Hirschenplatz im Niederdörfli nichts Neues, für die 6 Frischlinge in der Gugge war es in allen Hinsichten ein riesen Highlight. Wir verbrachten unseren Tag, wie in den Jahren zuvor, in Zürich. Am Abend gingen wir nach Uzwil zu den Uzenpatscher, um auch dort unseren Rampesäusound zu präsentieren.

Um diesen so tollen Tag erst möglich zu machen, braucht es auch eine optimale Vorbereitung. Dies ist mit Proben alleine jedoch nicht möglich. Aus diesem Grund führte das diesjährige Probeweekend der Rampesäu im Oktober ins Hotel Sternen nach Unterwasser. Dabei kam aber auch Spiel und Spass nicht zu kurz. Nachdem der erste Probetag zu Ende ging, mussten die Schweine im Hotel einen Mord aufklären. Um den Mörder zu entlarven, brauchten die Schweine Teamgeist, Grips und ein wenig Glück. Am Ende des Abends wurde die Mörderin aber mit vereinten Kräften entlarvt und gefasst.

Wir möchten jedoch nicht nur von unseren Proben und tollen Erlebnissen berichten, sondern euch bereits jetzt auf unsere bevorstehenden Anlässe aufmerksam machen:

- **05.01.2019** findet unsere **Winterbar** in der Station Hittnau statt. Wir haben auch dieses Jahr eine beheizte Suppenstube mit coolen und heissen Getränken, gutem Essen und natürlich der üblichen Schneebar. Für Unterhaltung sorgt der Urhittnauer DJ Renato Sidler.
- **25.01.2019 NEUNEU!!** Findet am Freitag unsere **SauBöggede** statt. Kommt vorbei und geniesst ab 17. 00 Uhr euer Feierabendbier bei uns. Angelehnt ans Sächsilüüte, wird bei uns der Saubögg verbrannt. Natürlich mit Wettbüro und tollen Gewinnen.
- **26.01.2019** ab 12.00 Uhr öffnet unser **Sau(st)Ball JUNIOR** seine Tore. Bis zum Umzugsstart um ca. 13.00 Uhr kann man sich am Grill und an der Bar verpflegen. Danach führt der Umzug, wie jedes Jahr, durch Hittnau und danach in die MZH, wo der Kindermaskenball bis 16.00 Uhr abgehalten wird. Auch hier wird DJ Renato Sidler den Kindern mit seiner Musik wieder Freude bereiten.
- **26.01.2019** ab 19.00 Uhr beginnt der legendäre **Sau(st)Ball** mit diversen Guggen aus dem In- und Ausland. Der Einlass ist für alle ab 18 Jahren und bis 20.30 Uhr ist der Eintritt gratis. An diesem Sau(st)Ball heizt DJ Tom den Gästen ein. Er ist mit Fasnacht aufgewachsen und kennt sich bestens aus.
- **NEUNEU:** Im 2019 kann man bei uns bargeldlos Wertkarten beziehen und auch neu gibt es eine VIP-Lounge, die im Vorverkauf reserviert werden kann.

Für alle weiteren Informationen zu unseren Anlässen besucht unsere Homepage: **www.rampesaeu.ch** oder unter Facebook: rampesäu.ch oder direkt bei unserem OK Präsidenten Florian Bless: ok-praesident@rampesaeu.ch

MuuCamp 2018

Fast unglaublich, aber um die annähernd zweistündige Show «Bitte warten...» einzustudieren, brauchten die Jugendlichen wirklich nur eine Woche! Aber diese eine Woche hatte es in sich. Wer sich also unter dem MuuCamp-Lager ein erholsames Ferienlager vorstellt, der wurde schnell eines Besseren belehrt.

Bereits auf der Anreise nach Randa VS war die Musik allgegenwärtig. Aus den Boxen ertönten alte MuuCamp-Songs und dazu wurde lauthals gesungen. Und wenn 48 Jugendliche laut singen, dann wird es wirklich laut. Kaum angekommen, gab's eine kurze Einführung und kurz nach dem Zimmerbezug ging es auch schon los mit dem vollgepackten Programm. Als erstes stand eine Chorprobe auf dem Plan. Wir wollen nicht vergessen, dass wir ganze zehn Songs einstudieren mussten. Nach dem Tagesschluss und dem obligaten «May your life» ging's in die Zimmer zur verdienten Nachtruhe. Geweckt wurde bereits in der Früh um 7.00 Uhr und der letzte Workshop endete jeweils erst um 21.30 Uhr. Zwischen den Chorproben wurde in den verschiedenen Workshops getanzt, musiziert, gefilmt, Theater gespielt und an der Bühnendeko gearbeitet. Am Donnerstag nach dem Nachtessen setzten wir dann zum ersten Mal alle Puzzelteile zusammen. Wie ist die Reihenfolge der Songs, wer läuft wann wohin, wann sind die Tänzerinnen dran und wie ist der Ablauf des Theaters. Es herrschte ein kleines Chaos, aber das ist normal. Am Freitagmorgen wurden letzte Anpassungen vorgenommen, bevor am Nachmittag die lang ersehnte Hauptprobe stattgefunden hat. (Fast) alles hat funktioniert. Unser Createam war dann auch glücklich mit dem Resultat. Und wer hat jetzt nochmals daran gezweifelt, dass wir die Show in einer Woche auf die Beine stellen? Um ehrlich zu sein: unter den 17 Leitern zu Beginn des Lagers eigentlich fast jeder ;-).

Die Konzerte sind dann aber eine Welt für sich. Stolz und vor allem Nervosität kommen hinzu. Bereits in Weisslingen durften wir vor ca. 300 Personen unsere Show zeigen und den verdienten Lohn in Form von tosendem Applaus in Empfang nehmen. Die Aufführungen in Hittnau waren dann sogar noch besser besucht. Im Namen aller Leiter danke ich den Jugendlichen für ihr Engagement und den Eltern für das Vertrauen, das sie ins Leiterteam setzten. Wir hoffen, ihr wurdet entsprechend verwöhnt.

Natürlich gibt es Jugendliche, welche das 18. Altersjahr erreicht haben und somit nicht mehr ins MuuCamp mitkommen dürfen. Aber an ihrer Stelle werden wieder junge Talente nachkommen und die Geschichte und den Spirit des MuuCamps weiterleben lassen.

Vorstand MuuCamp

Anzeige

Hittnauer Adventsfenster 2018

Hittnauer Adventsfenster 2018

Tag	Datum	Teilnehmer/Adresse	Apéro	Zeit
Sa	1. Dez.	Familie Pinto & Schlup, Zelgstrasse 21 / 17	✓	17.30
So	2. Dez.	Christine Hauser, Hintergasse 6	✓	17.30
Mo	3. Dez.	Eveline & Guido Keller, Zimbergstrasse 1	✓	18.30
Di	4. Dez.	Garage Glättli, Isikerstrasse 2; Apéro drinnen im Showraum	✓	18.30
Mi	5. Dez.	Jugendschopf, Michael Bernegger, Dürstelenstrasse 6	✓	18.00
Do	6. Dez.	Maru & Marcel Cecchellero, Schmittengasse 4		
Fr	7. Dez.	Damaris & Jovan Heiniger, Schmittengasse 5	✓	18.00
Sa	8. Dez.	Familie Hunziker & Bittermann, Luspi 1 & 2	✓	18.00
So	9. Dez.	Familie Züger, Keller & Rainer, Wetzikerstrasse 31	✓	16.30 – 20.30
Mo	10. Dez.	Gemeindeverwaltung Hittnau, Jakob-Stutz-Strasse 50; Apéro drinnen	✓	16.30 – 18.30
Di	11. Dez.	Familie Broder / Kuster, Brunnenweg 3 / 5 *	✓	18.00 – 21.00
Mi	12. Dez.	Bibliothek Hittnau, Hermetsbüehlweg 24, Apéro drinnen	✓	19.00 – 20.30
Do	13. Dez.	Katrin & Silvan Künzler, Pfäffikerstrasse 12	✓	18.00 – 20.00
Fr	14. Dez.	Simone & Felix Jucker, Hostet 25 *	✓	18.00
Sa	15. Dez.	Denise & Norbert Bieri, Oberdorfstrasse 13; Apéro in Garage	✓	18.00 – 21.00
So	16. Dez.	Ref. Kirchgemeinde Hittnau, Dürstelenstrasse 6	✓	18.00 – 20.00
Mo	17. Dez.	Barbara & Christoph Streit, Pfäffikerstrasse 40 *	✓	18.00 – 21.00
Di	18. Dez.	Kreativpunkt, Luzia Inglin, Jakob-Stutz-Strasse 106	✓	18.30
Mi	19. Dez.	Andrea & Thomas Pinzl, Schönaustrasse 6 *	✓	18.00 – 22.00
Do	20. Dez.	Familie Gantenbein-Zschau & Sulger, Zimbergstrasse 56a	✓	18.00
Fr	21. Dez.	41 Grad Nord, Ziegelhüttenstrasse 4	✓	17.30
Sa	22. Dez.	Andrea Ott & Beat Wabel, Huebacherweg 21	✓	17.00
So	23. Dez.	M.& M. Signer/Schindler & M.&U. Signer/Dübendorfer, Haldenstrasse 12, Hofhalden	✓	17.00
Mo	24. Dez.	Manuela & Ralph Dändliker, Zelgstrasse 9	✓	15.30

*** Offenes Feuer – Wer Lust hat bringt seine Wurst zum Grillieren mit.**

Langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu, die Adventszeit naht und unser schönes Hittnau wird wieder weihnachtlich geschmückt. Unsere Adventsfenster-Teilnehmer bieten auch dieses Jahr wieder eine Vielfalt von schön geschmückten Adventsfenstern und offerieren den Einwohnern und Gästen von Hittnau einen Apéro. Nutzen Sie die Gelegenheit, bei einem gemütlichen Abendspaziergang wunderbare Adventsfenster zu bestaunen, einen gemütlichen Schwatz zu halten und dabei einen feinen Glühwein zu trinken. Infos und Fotos zu den Adventsfenstern finden Sie unter **www.schlup-art.ch** oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche und schöne Adventszeit.
Sabine Schlup

Adventskonzert in der Kirche

Adventskonzert in der Kirche Hittnau

Auch dieses Jahr findet am 1. Adventssonntag (2. Dezember 2018) das schon zur viel besuchten Tradition gewordene Adventskonzert des «ensemble-affettuoso» statt.

Zum Stamm des Ensembles (Madeleine Marx, Blockflöten, Sibylle Isler, Violine, Eun-ah Cho-Nitschke, Cembalo und Pius Brunner, Violoncello) sind als Gäste Laura Alborado, Barockoboe, Guilherme Barroso, Theorbe und Laute sowie Maria Tresa Splett-Sialm (Rezitation) dabei. Wir freuen uns sehr über ihr Mitwirken. Es erklingt Musik aus der Zeit des Barock (Vivaldi, Fasch, Cirri u.a.) und am Schluss musizieren die Musikerinnen und Musiker gemeinsam mit dem Publikum Lieder zur Adventszeit. Die Kammermusikgruppe freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Der Eintritt ist frei. Sonntag, 2. Dezember 2018, 17.00 Uhr in der Kirche Hittnau.

Künstler aus Hittnau

In einem Jahr vom Geschäftsmann zum Musiker

Das hört sich erstmal gut an. Das Problem ist nur, ich bin noch kein Musiker. Um einer zu werden, muss ich noch üben, bis die Finger bluten, persönliche Grenzen überschreiten und meine Scham überwinden. Mit der selbst gesetzten Deadline, die mir allerdings mittlerweile utopisch erscheint, habe ich mir wahrscheinlich meinen eigenen Galgen errichtet. Dennoch halte ich an der Buchung des Konzertsaals fest. In genau einem Jahr findet im Scala Wetzikon die Taufe meines Debütalbums statt. Ich hoffe, Dich dort persönlich begrüssen zu dürfen...

Das waren die ersten Zeilen, die Saesch vor einem Jahr auf seinem Blog publizierte. Am 11. November 2018 war es schliesslich soweit und die angekündigte CD-Taufe des Albums «umschtiege» wurde im Scala Wetzikon aufgeführt. In der Zwischenzeit ist viel passiert, was er in knapp 60 Artikeln auf seinem Blog (www.saesch.ch) ungeschönt mit der Welt teilt.

Saesch war noch keine 40, als er schon gleich viele Stunden auf seinem Arbeitskonto verbuchte, wie sonst nur Menschen, die vor ihrer Pension stehen. Sieben Tage die Woche für die eigene Firma unterwegs, engagiert in der lokalen Politik – ein Leben, das man heute gerne als «Leben auf der Überholspur» bezeichnet. Doch auch wenn dieses Leben gesellschaftliche Anerkennung mit sich brachte, suchte Saesch andere Formen der Belohnung; solche, die einem Menschen nicht nur das Ego oder die Geldbörse füllen, sondern auch das Herz. Diese Art von Lohn fand Sacha Nieth, wie der Mitvierziger mit bürgerlichem Namen heisst, in der Musik, mit welcher er seine Geschichten transportieren kann.

An der CD-Taufe war das Scala bis auf den letzten Stuhl ausverkauft und etliche Zuhörer mussten vor der Bühne am Boden sitzen oder sogar stehen. Er eröffnete den Abend ganz alleine, nur mit seiner Gitarre. Ohne Lichteffekte, ohne Firlefanz oder anderweitigen Ablenkungen. Mutig für ein Debüt – denn so spürten die Zuschauer schon die kleinste Anspannung oder Nervosität. Über diese redete er dann auch gleich und erzählte von Erlebnissen, Ängsten und Krisen des vergangenen Jahres. Er ist ein unterhaltsamer Redner und führte mit Witz und Charme durch den Abend. Obendrein scheint er selber, wie in einem seiner Songs besungen, «d'Sunnä im Gepäck» zu haben.

So mancher der Songs auf seinem Debüt-Album «umschtiege» erzählt eine Geschichte, die auf den ersten Blick einfacher scheint, als sie es tatsächlich ist. Saesch verdichtet gerne beim Schreiben. Er schürft tief, schreckt nicht vor Emotionen zurück und liebt eigene Wortkreationen. Oft ist da mehr zu erleben als einfache Geschichten, gesungen in einer direkten Sprache. Meist sind es nämlich jene Geschichten, die gar nicht so einfach sind, die den Songwriter interessieren. Seine Kunst ist, so zwischen den Zeilen zu schreiben, dass der Zuhörer erst beim zweiten und dritten Hinhören der eigentlichen Tiefe auf die Schliche kommt. Man spürt, dass da ein Mann zu Werke geht, der nicht nur was sagen will, sondern auch was zu sagen hat.

Weitere Informationen: www.saesch.ch

Gratulation

Herzliche Gratulation!

Bern wurde vom 12. bis 16. September zur Hauptstadt der Berufsbildung – es fanden die zweiten zentralen Schweizer Berufs-Meisterschaften statt. Zugelassen waren alle Lernenden, welche im Jahr 2017 oder 2018 ihre Grundausbildung mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abgeschlossen hatten. Philipp Jucker aus Hittnau hat dabei in der Kategorie Landwirtschaft den Kanton Zürich vertreten und war damit einer der 900 besten jungen Berufsleute der Schweiz. Im Kampf um den Schweizermeistertitel «Landwirt EFZ» belegte **Philipp Jucker mit 71.33 Punkten den 7. Platz – was für eine Leistung!** Der Gemeinderat, das Verwaltungspersonal und alle Hittnauerinnen und Hittnauer gratulieren Philipp auf diesem Weg nochmals herzlich zu seinem sehr guten Ergebnis und Erfolg an der SwissSkills 2018!

Grümpi Hittnau

Grümpi Hittnau 2018

Das diesjährige Grümpi war ein toller Erfolg. Nicht nur das Wetter zeigte sich mal wieder von der besten Seite, auch auf dem Feld wurde mehrheitlich fair um jeden Ball gekämpft. Wie üblich gestaltete sich der Freitagabend als Dorftreff für Jung und Alt. Dies nutzten die jungen Tänzerinnen der Showgruppen «Duchess» und «Dynamint» von der Danceschool «Mint» aus Pfäffikon, um auf sich aufmerksam zu machen. Am Samstag wurde es dann wieder sehr laut. Schon am Nachmittag beim Soundcheck meldete sich das bevorstehende Rock Battle an. Dieser musikalische Wettkampf fand in diesem Sommer bereits zum vierten Mal statt. Vier junge Bands traten gegeneinander an und das Publikum entschied über Sieg und Niederlage. Es gab aber auch einige Neuheiten am diesjährigen Grümpi. So hatten wir erstmals einen Biergarten, welcher Dank sonnig warmen Wetter jederzeit sehr gut besucht war. Daneben führten wir am Sonntag während den Aufräumarbeiten eine Abfalltrophy durch. Zwei Gruppen à je 10 Schüler aus der Mittelstufe machten sich freiwillig mit Eimern und Abfallsäcken auf die Suche nach Müll, welcher normalerweise nicht auf den Boden gehört. Zum Dank gab es am Schluss für jeden Schüler ein kleines Präsentli. Ihr seid uns wirklich eine grosse Hilfe gewesen.

Aus der letzten ordentlichen Sitzung von Ende Oktober gibt es zwei erwähnenswerte Punkte. Erstens, wird der ganze Gewinn wie gewohnt und in normalem Masse an die Helfer ausgeschüttet und zweitens, gibt es im Vorstand keine personellen Veränderungen. So sind wir für das kommende Grümpi 2019, welches am 5./6. Juli 2019 stattfinden wird, bestens gerüstet.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Sponsoren für ihre grosszügige Unterstützung und bei den vielen Freiwilligen für ihren Einsatz recht herzlich bedanken. Schön, dass wir jedes Jahr auf euch zählen dürfen.

OK-Grümpi

Zürich Oberland Pumas

Jürg Hosig – Zürich Oberland Pumas Präsident ad interim

uf – Lichtblick für den Unihockeyclub Zürich Oberland Pumas: Jürg Hosig übernimmt ab sofort das Amt des Präsidenten ad interim.

Jürg Hosig kennt den Laden der Pumas bestens. Er war mehrere Jahre Trainer und Coach der 1. Mannschaft Grossfeld Herren. Ziel des 51-jährigen Volketswiler ist es, gemeinsam mit Vorstand, Trainern, Funktionären, Schiedsrichtern, Spielern und Eltern die Zürich Oberland Pumas in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Ein Glücksfall für den Verein mit über 400 Mitgliedern und vor allem im Nachwuchsbereich. Jürg Hosig ist ein Mann mit klaren Ideen und gutem Durchsetzungsvermögen.

Meisterschaft 2018/2019

Die Meisterschaft 2018/2019 läuft bereits auf Hochtouren. Eine erste Bestandesaufnahme: Herren 1 2. Liga Grossfeld: Es fehlt etwas die Konstanz. Das Team ist fähig, auch starke Gegner zu beherrschen. Spielt zum Teil «unter Wert». Mit 8 Punkten auf Rang 8, am unteren Ende des Mittelfeldes.

Nachwuchs Grossfeld

Tolle Leistungen der Junioren. U21C auf Rang 4, U18C und U16C auf dem 2. Rang. Sogar auf dem 1. Rang das Team der U14.

Breitensport

Das Damen1-Team 2. Liga Grossfeld belegt nach 4 Spielen den 3. Tabellenrang. Ihr Pendent Herren2 4. Liga Grossfeld auf Rang 7 mit 6 Punkten aus 6 Spielen. Herren3 4. Liga Kleinfeld ist mit 8 Punkten aus 6 Spielen auf dem guten 2. Rang.

Junioren/Juniorinnen Kleinfeld

Geht die Erfolgsserie der Juniorinnen A wie letztes Jahr weiter? 1. Rang für die Oberländerinnen, punktgleich mit Greenlight Richterswil, aber mit dem besseren Torverhältnis. Die Juniorinnen C sind noch am «Einspielen», Rang 9. Die Junioren B auch, Rang 7.

Bei den 12 weiteren Teams der Jüngsten – Junioren D, E, F und Unihockeyschulen Pfäffikon, Hittnau und Russikon/Fehraltorf wird ebenfalls kräftig geübt und gespielt.

Stoffel-Loipe

40 Jahre Stoffel-Loipe Hittnau und 10 Jahre Nordic Walking Trails im Stoffelgebiet

Die Organisation «Stoffel-Loipe Hittnau» richtet seit 40 Jahren wunderschöne Loipen im Stoffelgebiet her. In den Anfängen noch eigens mit den Langlauf-Skiern getrampelte Spuren, werden heute 13 km klassische Spuren und 3 km Skating-Pisten mit unserem tollen PistenBully erstellt. Als Mitglied der «Loipen Schweiz»-Organisation bieten wir, nebst dem Hittnauer Gönnerausweis, auch den «Schweizerischen Loipenpass» an, mit welchem in der ganzen Schweiz alle Loipen benutzt werden können. Als Mitgründer der Stoffel-Loipe Hittnau zeichnet sich auch heute nach 40 Jahren unser Hansheiri Rüegg als Spurchef verantwortlich und setzt sich bei entsprechenden Verhältnissen bei Wind und Wetter für eine tolle Loipe ein. Ihm gebührt ein riesiges Dankeschön für die tolle Arbeit und den unermüdlichen Einsatz für die Stoffel-Loipe Hittnau.

Nicht mehr wegzudenken ist das so bekannte Loipen-Pintli, welches von Daniel geführt wird und für viele HittnauerInnen zum «muss-sein»-Erlebnis gehört. Vom 1. Sonntag im Dezember bis zum letzten Sonntag im März verwöhnt Daniel Gautschi die Besucher mit Speis und Trank. Seine Begeisterung für Hittnau und die Stoffel-Loipe hinterlässt bei jedem Besucher Zufriedenheit, Fröhlichkeit und einfach ein gutes Gefühl. Danke, Daniel für Dein so geschätztes Engagement für das Loipen-Pintli.

Damit diese schöne Gegend auch Nichtlangläufern – oder besser – künftigen Langläufern näher gebracht werden konnte, wurde zum 30-jährigen Jubiläum der Stoffel-Loipe feierlich ein Walking Trail eingeweiht, welcher in den letzten 10 Jahren rege benutzt wurde und einen grossen Beitrag dazu leistete, dass unsere wunderschöne Landschaft auch überregional bekannt wurde. Mit grossem Engagement und Herzblut betreut Brigitte Wüest, unterstützt von Heinz Roth, die Walking-Routen und bietet in Gruppen Nordic Walking Erlebnisse an.

All diese tollen Dienstleistungen wären unmöglich, wäre da nicht der Präsident des Verkehrsvereins Hittnau und Kassier der Stoffel-Loipe Hittnau, welcher mit viel Geschick, grossem Einsatz und als grosses Vorbild für viele Frondienstleister Enormes für unsere Gemeinde umsetzt. Vielen Dank, Werner!

«Geschätzte HittnauerInnen»
Wir wollen zusammen mit Euch feiern und deshalb laden wir Euch zu einem Erlebnis im Loipen-Pintli ein. Mit dem untenstehenden Talon bekommt Ihr ein wärmendes Getränk und gemütliche Atmosphäre. Daniel Gautschi freut sich enorm über Euren Besuch!

Im Namen der Stoffel-Loipe Hittnau
Hans Rudolf Sturzenegger, Präsident

Geschenkgutschein

Für ein wärmendes Getränk im LOIPEN-PINTLI

Name/Vorname: _____

Datum: _____

Einlösbar vom 2.12.2018 bis 31.03.2019 im Loipen-Pintli

Veloclub Hittnau

Packende Positionskämpfe auf schneller Strecke

boo – Kalt war das Wetter am Hittnauer Schlosshügel, doch den Zuschauern des Hittnauer Radquers wurde es bald warm ums Herz. Dies schon am Vormittag bei U19, Amateure und Masters, die ein Rennen mit viel Spannung boten. Und ganz besonders bei der Elite, wo Schweizermeister Lars Forster den Rennverlauf mit einer offensiven Fahrweise mitprägte.

Die neue Streckenführung am altbekannten Schlosshügel sollte vor allem für die Zuschauer ein Plus bieten: Die Rennstrecke ist komplett überblickbar, man ist also jederzeit auf der Höhe des Geschehens. Wie sich bei den Wettkämpfen zeigte, sorgt der neue Parcours auch für noch spannendere Rennen. Die physisch und technisch anspruchsvolle Strecke ist selektiv, bietet mit vielen kürzeren Steigungen und Richtungswechseln Gelegenheiten für Attacken, aber auch zum Schliessen von entstandenen Löchern. So blieben die Rennen bis zum Schluss spannend.

Eindrückliche Demonstration von van der Poel

Er war zwar nicht der Top-Favorit, zu den Siegesanwärtern gehörte er aber zweifellos, und er drückte dem Rennen seinen Stempel auf: Gegen David van der Poel (Ned) war in der Schlussphase des Rennens kein Kraut gewachsen. Schweizermeister Lars Forster zeigte einen hervorragenden Auftritt, der mit Rang 5 belohnt wurde.

Elf Runden dauerte das Rennen, doch bereits der Start war explosiv, und schon bald bildete sich eine Sechser-Spitzengruppe, der neben dem Favoriten Quinten Hermans (Bel) und dem nachmaligen Sieger David van der Poel auch Schweizermeister Lars Forster angehörte. Ende der zweiten Runde zeigte sich Forster gar kurzzeitig an der Spitze des Rennens, büsste für diesen Effort aber im Teer-Aufstieg der nächsten Runde, wo es ihm richtiggehend «den Stecker zog». Das Rennen für Forster schien gelaufen.

Vorne drehte ein Trio mit van der Poel, Hermans und Nicolas Cleppe (Bel) seine Runden, während Forster in einer Verfolgergruppe Unterschlupf fand. Der Schweizermeister fand jedoch seinen Rhythmus wieder, liess in Runde 7 seine Mitstreiter stehen und schloss solo wieder zur Spitzengruppe auf. Dabei hatte er in weniger als einer Runde 30 Sekunden wettgemacht – und offensichtlich etwas zu viele Körner verbraucht. Der nächsten Tempoverschärfung konnte Forster nichts mehr entgegensetzen und drehte fortan auf Rang 4 seine Runden allein.

Ganz vorne hatte van der Poel das Spitzentrio inzwischen auch gesprengt, und so schien der Zieleinlauf eine Runde vor Schluss eigentlich bereits klar: van der Poel – Hermans – Cleppe – Forster – und der Deutsche Meister Marcel Meisen, der von hinten Dampf machte. Zu viel Dampf für Forster: Im allerletzten Aufstieg wurde er von Meisen noch überspurtet und musste mit Rang 5 vorlieb nehmen. Und gleich hinter ihm kam eine Legende des Hittnauer Radcross ins Ziel: Francis Mouray (Fra) war der erste ausländische Fahrer gewesen, der das Hittnauer Radquer gewinnen konnte, und hatte jahrelang mit konstanten Spitzenklassierungen brilliert. Es war sein letzter Auftritt in Hittnau; Ende Jahr tritt er vom Wettkampfsport zurück.

Die Schlosshügel-Abfahrt ist immer für spektakuläre Szenen gut.

Auch etliche der übrigen Schweizer zeigten mehr als respektable Leistungen. Marcel Wildhaber (8.), Simon Zahner (9.), Severin Sägesser (10.) und Nicola Rohrbach (11.) bildeten eine hohe Schweizer Leistungsdichte an diesem Tag eindrücklich ab.

Triologie von Sven Fürst – Boom in der Jedermann-Kategorie

Begonnen hatte der Renntag mit dem Cross für alle, wo Sven Fürst seinen dritten unangefochtenen Sieg ins Trockene brachte. Raphael Knecht und Yannick Rubli vervollständigten das Podest. Bei den Frauen konnte Rahel Mischler zuoberst vom Treppchen winken, für die Baumerin ist Hittnau grad vor der Haustür. Flankiert wurde sie von der Deutschen Manuela Werkle und Melanie Pavioni.

Die Jedermann-Kategorie zeigt eindrücklich den Aufschwung des Radcross in den letzten Jahren. Vor noch nicht allzu langer Zeit eine Randerscheinung im Tagesprogramm, erreicht diese Kategorie Jahr für Jahr Teilnehmerrekorde. 96 Hobbyfahrer und auch –fahrerinnen standen in Hittnau am Start. Diese Zahl wird in keiner anderen Kategorie auch nur annähernd erreicht.

Neben den Erwachsenenkategorien geniesst an der EKZ CrossTour der Nachwuchs einen hohen Stellenwert. Der Veloclub Hittnau ehrt in der Kategorie Kids 2 (Acht- bis Zehnjährige) jeweils das bestplatzierte Mädchen und den bestplatzierten Jungen aus Hittnau. Diese Ehre kam Janis Bettschen und Larissa Murer zu.

Verkehrsverein Hittnau

Pintli Saison 2018/19

Auch wenn es vielleicht noch gar nicht alle kennen, aber einen Winter ohne das Loipen-Pintli kann und will man sich gar nicht vorstellen. Wie lange gibt es das Loipen-Pintli denn schon? Wir vermuten, dass wir diese Saison das zehnjährige Bestehen des Pintlis mit Terrasse feiern. Ist aber eigentlich auch gar nicht so wichtig. Hauptsache, beim sonntäglichen Ausflug gibt's einen Ort, wo man sich ausruhen kann und auf nette Leute trifft und dies bei jeder Witterung. Apropos Jubiläum: der Verkehrsverein Hittnau feiert seinen vierzigsten Geburtstag. Aus diesem Grund werden wir einen eigens dafür kreierten Drink für euch bereithalten. **Wir sind ab dem 2. Dezember 2018 bis zum 31. März 2019 jeden Sonntag und das von 11.00 Uhr bis mindestens 17.00 Uhr für euch da.** Übrigens, am Freitag, 22. März 2019 werden wir eine Vollmond-Party durchführen. Wie genau wissen wir noch nicht, aber «es chunnt sicher guet». In der vergangenen Saison konnten wir die Loipe leider nur während knapp drei Wochen betreiben. Für diesen Winter sind wir zuversichtlich und warum sollte auf einen super Sommer nicht ein Winter mit viel Schnee folgen.

Euer Pintli-Team

Senioren-Verein Hittnau

Seniorenvereins-Ausflug September 2018

vk – Ein prächtiger Morgen, strahlend und schön, der 25. September 2018! Und genau dieser Tag war der Reisetag des Senioren-Vereins. Um sieben Uhr in der Früh warteten die Reiseteilnehmer in der kühlen Morgenbrise an den verschiedenen Sammelstellen, bis sie vom Car der Heusser Touristik abgeholt wurden.

Die reiselustigen Senioren machten sich auf den Weg Richtung Innerschweiz. Unser Präsident, Bert Brauer, erklärte die Reiseroute, die über Rapperswil, Sattel und die Axenstrasse nach Andermatt führte. Wir erreichten das Ziel unserer ersten Etappe und die erste ersehnte Pause – alle freuten sich auf einen Kaffee mit Gipfeli!

Weiter führte uns die Reise auf den Oberalppass, wo sich der strahlend blaue Himmel im Oberalpsee spiegelte. Auf der Passhöhe blieb uns etwas Zeit, um die dort platzierte Kuriosität zu knipsen. Da steht doch tatsächlich seit einigen Jahren ein kleiner Leuchtturm, als Nachbau des Unterfeuers des «Hoeck van Holland». So erinnert ein früheres Wahrzeichen der Rheinmündung in Rotterdam an den Lauf des Stromes. Der Vorderrhein entspringt unweit des Passes.

Die Fortsetzung unserer Reise führte uns durch die Surselva mit all ihren Schönheiten, bis an unser Tagesziel in Flims, den Caumasee!

Da Reisen bekanntlich auch sehr hungrig macht, brauchte es nur noch ein paar Schritte bis zur kleinen Standseilbahn, die hinunter zum Seerestaurant führt. Der wunderbar blau-türkis schimmernde See begeisterte uns alle. Auf der Terrasse, in der warmen Sonne, erwartete uns ein feines Mittagessen. Die direkte Sicht auf den märchenhaften See war für uns wie ein Dessert.

Ganze zwei Stunden Zeit blieben der Gruppe für individuelle Vergnügungen. Die Einen bevorzugten es mit einem Glas Wein in der Sonne zu höckeln, andere unternahmen eine Wanderung rund um den See und die Übrigen hielten Ausschau nach den Einkaufsgelegenheiten in Flims-Waldhaus.

Pünktlich um halb fünf fanden sich alle Ausflügler – bereit für die Heimreise – wieder beim Reisecar ein. Diese führte uns via Chur, Walensee und die Linthebene zurück ins Zürcher Oberland und pünktlich wieder nach Hause. Dieser wunderschöne Herbstausflug bleibt bestimmt allen in bester Erinnerung. Vielen Dank an den Präsidenten und die Organisatorinnen!

Turnveteranen

O'zapft is – Turnveteranen auf Turnfahrt

uf – «Gemütlich z'Berg sowie Industrie und Kultur im Wynetal» – so harmlos und unverfänglich war die Veteranen-Turnfahrt unseres Reisemarschalls Heini Schneider für den 22. September 2018 ausgeschrieben. Hansueli Bleiker fährt uns mit dem «Nüsslicar» nach Menzingen zum Kafi- und Gipfelihalt. Weiter geht's via Luzern-Alpnach nach Lungern. Bergfahrt mit der Seilbahn zum Bärghuis nach «Turren». Aussicht und Genuss bei Apéro und einem feinem Mittagessen. Zeit für einen Jass oder zum etwas die Füsse vertreten.

Rückfahrt ins Tal und Weiterreise via Hochdorf - Ermensee nach Reinach (AG). Ein kurzes Referat soll uns durch die vergangene Zeit der Industrie im oberen Wynetal führen. Abgerundet wird unser Besuch mit etwas Kultur in der «BrauGarage» bei einem Kleinbrauerei-Bier mit Brezen und Weisswurst. Heimreise auf direktem Weg.

Apéro auf der Sonnenterrasse von Turren
Unser Säckelmeister Max Rüegg war in Höchstform. Im Café Schlüssel in Menziken liefen die Serviceangestellte beim Servieren von Kafi und Gipfeli und Max mit Portemonnaie und Einziehen des Teilnehmerbeitrages um die Wette. Fotofinish. Nächste Etappe war Lungern-Obsee. Dort stiegen wir in die Seilbahn nach Turren um. Auf der Sonnenterrasse kredenzten wir ausgiebig Apéro und anschliessend ein feines Mittagessen.

Oktoberfest in der BrauGarage von Fritz Züger
Nächste Destination Reinach (AG). Dort erwarteten uns in der BrauGarage Fritz Züger und viel Kultur. Mit dem Ruf «O'zapft is» starteten wir ein kleines Oktoberfest in Zügis gemütlichem Biergarten. Wir stiessen mit den von Fritz gebrauten «Craft-Bieren» und weiteren aus der Region an. Darunter befand sich, für meinen Geschmack, ein Volltreffer, ein sehr edles Getränk, fein würzig und nicht allzu bitter, vergleichbar mit einem edlen Pilsner.

Geschichtsunterricht bei Weisswurst und Brezen
Später wechselten wir vom Garten ins Säli. Bei Weisswurst und Brezen durften wir noch von einer Dame viel über die Geschichte von der Baumwoll- und Tabakindustrie von Menziken Aargau Süd und Reinach und den Familien Weber und Villiger erfahren. Einmal mehr eine lehrreiche, unterhaltsame, kulinarisch perfekte Turnfahrt. Danke Heini und Max!

Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon

Grundausbildung in Vogelkunde

Der Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon führt von Januar bis Juni 2019 einen Grundkurs in Vogelkunde durch. Fünf Theorieabende und fünf Exkursionen ermöglichen Ihnen, die rund 80 häufigsten Vogelarten rund um Pfäffikon und am Pfäffikersee kennen zu lernen.

Kursinhalt: Bestimmungsmerkmale der einzelnen Arten, die Vogelstimmen, das arttypische Verhalten sowie die Lebensräume. Zu den allgemeinen Kenntnissen gehören der Körperbau, das Gefieder, die Kunst des Fliegens, der Vogelzug sowie die Bedeutung der Vögel im Ökosystem. Ein bereichernder Kurs für Jung und Alt. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wichtig ist die Freude an Entdeckungen in der Natur.

Theorieabende: 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr, Stiftung zur Palme, Hochstrasse 33, Pfäffikon,

Exkursionen: Pfäffikon und Umgebung, Treffpunkt wird am Theorieabend mitgeteilt.

Kurseld: CHF 180.– / Jugendliche (SchülerInnen, Lehrlinge, StudentInnen) CHF 90.–. Im Preis inbegriffen sind Saalmiete, Arbeitsblätter, Exkursionen, nicht aber der Kauf

Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon

von Bestimmungsbüchern. Wir bitten Sie, den Betrag am ersten Theorieabend zu bezahlen. Ein Feldstecher unterstützt Sie bei den Beobachtungen im Feld.

Die Anlässe werden durch ein motiviertes Team von ausgebildeten Feldornithologen und Exkursionsleitern geführt.

Anmeldungen und Auskünfte bei Susi Huber
Am Landsberg 23, 8330 Pfäffikon über
nvvpfaeffikon@gmail.com oder pfaeffikon.birdlife.ch,
Anmeldeschluss: 10. Januar 2019

Kursprogramm 2019

Theorieabende	Exkursionen		Thema
Fr. 25. Januar	So. 27. Januar	nachmittags	Wasservögel / Wintergäste
Fr. 15. März	So. 17. März	vormittags	Wald
Fr. 5. April	So. 7. April	vormittags	Feuchtgebiete
Fr. 10. Mai	So. 12. Mai	morgens	Siedlungsraum
Fr. 14. Juni	So. 16. Juni	morgens	Kulturland/Repetition

Seniorenwandergruppe

Herbstwanderung Braunwald – Oberblegisee und Nussbüel

uf – Zum Glück mussten wir die Wanderung «Braunwald» um eine Woche verschieben, denn einen besseren Tag zum Wandern als den 9. Oktober 2018 hätten wir kaum finden können. Stahlblau der Himmel, unendlich die Sicht und das Laub der Bäume fing an sich zu verfärben. Traumhaft…
Die Anreise nach Braunwald verlief für die 18 Hittnauer Seniorenwanderer problemlos. Auf der Terrasse des Lese- und Kultur-Café «Bsinti» genossen wir gemeinsam Kafi, Gipfeli und den wunderschönen Ausblick zum Tödi und Ortstock. Nach dem Kafi trennten sich die Wege der beiden Wandergruppen.

Bummelgruppe auf «Glarner»-Wanderung zum Nussbüel
Die Bummelgruppe, ein Sextett, hälftig mit Glarner-Besetzung, machte sich auf die Wanderung zum Nussbüel. Der Weg führte durch waldige Abschnitte und vorbei an Bergbächli. In rund einer Stunde erreichten sie das Restaurant Nussbüel. Das Mittagessen auf der Sonnenterrasse schmeckte gut. Das Dessert genossen sie wieder zurück in Braunwald im Hotel Cristal.

Wandergruppe am Oberblegisee
Mystisch sei er und total unerforscht, der Abfluss des Oberblegisees. «Er hat einiges weniger Wasser, wie damals als wir beim Rekognoszieren hier oben waren», bemerkte Esther. Laut Wikipedia ist der See am Fuss des Glärnisch 15 ha gross und ist hinter einer Gletschermoräne entstanden. Seine maximale Tiefe ist 30 Meter. Er hat, wie viele solcher Seen, einen unterirdischen Abfluss durch das Lockergestein, welcher noch weitgehend unerforscht ist.
Der Aufstieg ausgangs Braunwald Richtung Rubschen war zuerst sanft, später etwas steiler. Über die Braunwaldalp (Bächital) kamen wir nach rund zwei Stunden bei der Alpwirtschaft Bächialp an. Mittagessen war angesagt. Das Essen hatten wir vorbestellt. Menü Eins, die Gerstensuppe, war ein Hit. Frisch gestärkt wanderten wir weiter hinauf zum Oberblegisee. Der Anblick war wirklich imposant. Gletscherseefarbenes Wasser, darin schwammen ein paar Leute. Einige hatten sich am steinigen Ufer des Sees platziert. Wir suchten uns auf der Weide einen bequemen Stein und machten es uns gemütlich. Dann folgte der Abstieg zur Bergstation Brunnenbergbahn. Mit der Luftseilbahn fuhren wir nach Luchsingen. Im Zug trafen wir auf die Bummelgruppe. Mit ihnen fuhren wir wieder zurück nach Hittnau. Wir alle waren von der Wanderung hell begeistert. Ein herzliches Dankeschön den Organisatorinnen Esther Peyer und Heidi Bünzli. Besser hätte es nicht sein können!

Geburtstags-Interview

Das besondere Geburtstags-Interview

Sus (Rosalie) Isenschmid
8335 Hittnau
Geboren am 8. Januar 1939

Herzliche Glückwünsche zum 80. Geburtstag von vielen Hittnauerinnen und Hittnauern!

Mit liebem Dank für das Interview: Werner Martinelli

wm – Liebe Sus, am 8. Januar 2019 kannst Du Deinen 80. Geburtstag feiern. Wo wurdest Du geboren und wie erlebtest Du Deine Kindheit?
Geboren wurde ich in Oberburg bei Burgdorf BE. Meine Eltern arbeiteten auf einem grossen Bauernhof, der Vater als Melker und Karrer, die Mutter als Dienstmagd. Wir bewohnten ein kleines Häuschen des Grossbauern. Die Miete war Teil des kargen Lohnes. Als ich gut drei Jahre alt war, wechselten meine Eltern den Arbeitsort und zogen nach Lützelflüh. Darauf ging es weiter nach Hasle-Rüegsau, wo ich dann den Kindergarten und die erste Schulklasse besuchen durfte. Als mein Vater sein Elternhaus im Spitzacher in Bigenthal erwerben konnte, erwachte auch mein allgemeines Interesse. In Erinnerung blieb mir darum, dass es auf diesem «Heimetli» immer viel zu tun gab. Mit Geissen hüten, Hühner, Hund und Katzen füttern sowie den grossen Gemüsegarten jäten, verbrachte ich nebst der Schule meine Freizeit. Das abgelegene «Heimetli» hatte kein Radio, kein Telefon und schon gar keinen Fernseher. Das Handy und die Kommunikation mit der weiten Welt existierten noch nicht. Da ich jeden Montag einen Korb voll Eier von unseren Hühnern zur öffentlichen Sammelstelle im Dorf bringen musste, vernahm ich ab und zu etwas über das Dorfgeschehen. Als meine Mutter an chronischer Arthritis erkrankte, war ich auch noch fürs Kochen und Waschen zuständig. Es gab kein fliessendes Wasser im Haus. Alles musste vom Hofbrunnen geholt werden. Die Schule besuchte ich von der zweiten bis zur neunten Klasse in Bigenthal, im Sommer mit einem halbstündigen Fussmarsch und im Winter mit dem Schlitten. Der Weg zu unserem Haus wurde nicht gepfadet. Deshalb bekamen wir in der Schule zum Mittagessen ein Teller Suppe und ein Stück Brot, am Mittwoch sogar Kakao! Nur Wohlhabende konnten sich die Sekundarschule leisten, weil der Bahntransport dorthin zu teuer war.

Was blieb aus der Jugendzeit in Erinnerung?
Nach dem Schulabschluss musste ich einen Unterweisungskurs absolvieren, damit ich konfirmiert werden konnte. Da meine Eltern Mitglieder des Brüdervereins waren, musste ich während der Schulzeit jeweils am Sonntagnachmittag mit ihnen an den Versammlungen teilnehmen. Diesem Zwang wollte ich entkommen und absolvierte deshalb ein Haushaltlehrjahr bei einem Monatslohn von 40 Franken in einem Privathaushalt in Burgdorf. Dann folgte ein Welschlandjahr in Aubonne VD. Nach Bigental zurückgekehrt, fand ich eine Stelle bei einem Lehrerehepaar. In diesem Haushalt genoss ich eine schöne Zeit. Das Kochen, Putzen und Kinderhüten beglückten mich drei Jahre lang. Auf ein Inserat hin bewarb ich mich telefonisch um die Anstellung als Hausangestellte bei einer Fabrikantenfamilie in Küsnacht am Zürichsee. Ich erhielt die Zusage und zog ins «Züribiet».

Was für Erlebnisse beeindruckten Dich als Erwachsene auf dem Lebensweg nach Hittnau?
In Küsnacht lernte ich Hugo Isenschmid kennen. Wir verliebten und verlobten uns. Nach der Heirat wurden uns drei Kinder geschenkt: Christoph, Susette und Thomas. Ich war glücklich in einer eigenen Familie daheim zu sein, obschon es nicht einfach war mit der fünfköpfigen Familie finanziell über die Runden zu kommen. Als mein Mann Hugo den Beruf wechselte und bei der Kantonspolizei angestellt wurde, ging es uns allmählich besser. Unsere Vorgabe, prinzipiell keine Schulden zu machen, bewährte sich. Nach Hugos Beförderung zum Chef der Aufenthaltsbewilligung bei der Fremdenpolizei konnten wir uns auch Ferien leisten. Fast unüberwindbar war die Trauer, als unser Sohn Christoph 1977 auf einer Velotour tödlich verunfallte. Von unserem Wohnort Zürich Altstetten aus unternahmen wir später schöne Reisen in fremde Länder, aber auch Wanderungen in Hittnau, wo wir eines Tages erfuhren, dass das Haus von Hugos Götti, A. Martinazzo, zu mieten sei. Wir hatten Glück und bezogen 2003 das Haus. Leider verstarb mein Mann 2007. Er half mir aber als «Schutzengel», so dass ich hier im Luri 2011 eine Wohnung kaufen konnte.

Fühlst Du Dich wohl hier in Hittnau?
Ja sehr, hier ist mein Zuhause. Hier habe ich Freunde und Bekannte. Im Singkreis durfte ich mitmachen und im Seniorenverein wurde ich herzlich aufgenommen. Die wöchentlichen Besuche bei meinem kranken Sohn Thomas und das gelegentliche Zusammensein mit der Familie von meiner Tochter Susette und Enkel Beni beglücken mich sehr und erfüllen mich mit grosser Zufriedenheit.

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen 1.12.2018 – 2.02.2019

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Behörde/Verein
Dezember				
2. Dezember		Samichlaushüsli	Im Wald	Frauenverein Hittnau
2. Dezember		Adventskonzert in der Kirche Hittnau	Reformierte Kirche Hittnau	«ensemble-affettuoso»
3. Dezember	20.00	Gemeindeversammlung	Reformierte Kirche Hittnau	Gemeinde Hittnau
5.–6. Dez		Hausbesuche Samichlaus	Zuhause	Frauenverein Hittnau
6. Dezember	12.00	Mittagstisch 60plus	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
6. Dezember	14.00	Café und Gesellschaftsspiele	Villa Spörri	Verein Villa Spörri
8. Dezember	09.00	Papiersammlung	Kehrichtsammelplatz	Turnverein Hittnau
8. Dezember	20.00	Advents-Konzert	Kirche Mühlrüti	Brass Band Musig Hittnau
8.–9. Dez.	15.00	Samichlaus-Express	Bahnhofshalle Bauma	Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland
11. Dezember	08.45	Adventssingen	Reformierte Kirche Hittnau	Thematreff Hittnau
12. Dezember		Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
14. Dezember	20.00	Advents-Konzert	Reformierte Kirche Hittnau	Brass Band Musig Hittnau
21. Dezember	09.00	Mütter- und Väterberatung	Ref. Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
Januar				
2. Januar	11.00	Neujahrsapéro	Mehrzweckturnhalle	Gemeinde Hittnau
8. Januar	08.45	Auf der Suche nach meinem Frausein	Reformierte Kirche Hittnau	Thematreff Hittnau
16. Januar	15.30	Vorlesestunde für Kinder	Bibliothek Hittnau	Bibliothek Hittnau
17. Januar	19.30	Spielabend für Erwachsene	Bibliothek Hittnau	Bibliothek Hittnau
17. Januar	19.45	Samariterübung	Vereinsgebiet	Samariterverein Pfäffikon ZH u. Umgebung
18. Januar	09.00	Mütter- und Väterberatung	Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
Februar				
2. Februar	19.00	GV	siehe Einladung	Samariterverein Pfäffikon ZH u. U.

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Homepage der Gemeinde Hittnau publizieren unter:
www.hittnau.ch – Aktuelles – Anlässe – Anlässe hinzufügen.

Der Gemeinderat gratuliert herzlich

zum 80. Geburtstag

am 10. Dezember 2018
Theodor Keller
Ifangstrasse 3

am 8. Januar 2019
Rosalie Isenschmid
Bänkliholzweg 11

am 26. Januar 2019
Maria Züger
Ziegelhüttenstrasse 10

zum 85. Geburtstag

am 18. Dezember 2018
Hermann Bertschi
Jakob Stutz-Strasse 75

am 27. Dezember 2018
Paula Krauer
Wetzikerstrasse 39

zum 90. Geburtstag

am 25. Januar 2019
Paul Krauer
Wetzikerstrasse 39

zum 95. Geburtstag

am 20. Dezember 2018
Esther Sutter
Pflegewohnung, Bäretswil

zum 98. Geburtstag

am 15. Januar 2019
Twan Nio Tanner
Lättenstrasse 11

zur eisernen Hochzeit

am 23. Januar 2019
Paul und Paula Krauer
Wetzikerstrasse 39

Allerlei Wissenswertes

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung Hittnau
Jakob Stutz-Strasse 50
Postfach
8335 Hittnau
Telefon 043 288 66 66
Telefax 043 288 66 67
kanzlei@hittnau.ch
www.hittnau.ch

Öffnungszeiten:

Montag	08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Mittwoch	08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag	08.30 bis 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen
Freitag	07.30 bis 14.00 Uhr durchgehend

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Rettungswagen-Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Zentrum ZH	145
Rettungshelikopter (REGA)	1414
Apotheken-Notfallnummer	0800 33 66 55
Spitex Pfäffikon-Hittnau	044 950 31 41
Spital Uster	044 911 11 11
GZO Spital Wetzikon	044 934 11 11
Ärztliche Notfallnummer	0800 33 66 55
Zahnärztliche Notfallnummer	0800 33 66 55
Kabelnetz Hittnau (Pikettdienst ausserhalb Bürozeiten)	044 466 64 96

Legende Verfasser

boo – Christoph Boog
cs – Christian Schmid
sli – Stefan Link
rt – Rahel Tschann
st – Stefania Santo
th – Tanja Hindermann
pb – Patrick Bütler
jf – Jannik Fitzi
tw – Thomas Wittwer
uf – Urs Frei
wh – Walter Halder
wm – Werner Martinelli
hrs – Hansruedi Stettler
vk – Verena Käppeli

Redaktionsschluss und Erscheinungstermine 2019

Hittnau INTERN	Redaktions- und Inserateschluss	Erscheinung
157. Ausgabe	07. Januar 2019	Fr, 01.02.19
158. Ausgabe	11. März 2019	Mo, 01.04.19
159. Ausgabe	06. Mai 2019	Sa, 01.06.19
160. Ausgabe	08. Juli 2019	Do, 01.08.19
161. Ausgabe	09. September 2019	Di, 01.10.19
162. Ausgabe	04. November 2019	So, 01.12.19

Impressum «Hittnau INTERN»

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 156/25. Jahrgang

Herausgeberin
Politische Gemeinde Hittnau, www.hittnau.ch

Adresse
«Hittnau INTERN», c/o Gemeindekanzlei
8335 Hittnau, redaktion@hittnau.ch
Bitte Verfasser erwähnen

Erscheinungsweise
6x pro Jahr (alle zwei Monate), Auflage 1700 Ex.

Redaktionskommission
Gemeindepräsident Christoph Hitz
Gemeindeschreiber Christian Schmid
Assistentin Gemeindeschreiber Stefania Santo

Redaktionelle Beiträge werden gratis veröffentlicht. Texte und Bilder (separat) sind wenn möglich in elektronischer Form an die Redaktion zu übermitteln.

Sekretariat Redaktion
Gemeindeverwaltung, Tel. 043 288 66 11,
Fax 043 288 66 67, redaktion@hittnau.ch

Inseratenannahme
stoz werbeagentur ag, Barzloostrasse 2
8330 Pfäffikon, Tel. 044 950 35 50
info@stoz.ch, www.stoz.ch

Inseratgrössen und Tarife

1/16-Seite (43 x 65 mm)	*Fr. 90.–*
1/8-Seite quer (91 x 65 mm)	*Fr. 110.–*
1/4-Seite quer (187 x 65 mm)	*Fr. 180.–*
1/4-Seite hoch (91 x 135 mm)	*Fr. 180.–*
1/2-Seite quer (187 x 135 mm)	*Fr. 320.–*
1/2-Seite hoch (91 x 275 mm)	*Fr. 320.–*
1/1-Seite (187 x 275 mm)	*Fr. 540.–*

Umschlagrückseite
(nur 1/1-Seiten möglich):
Zuschlag für Platzierung und Farbe *Fr. 180.–*

Beilagen
(nur 2 bis 3 pro Ausgabe möglich)
Von Hand eingelegt. 1 750 Ex. angeliefert.
Nicht grösser als 207 x 297 mm *Fr. 840.–*

Rabatte
- *für Vereine, Kommunalpolitik und gemeinnützige Organisationen nur für 1/1- und 1/2-Seiten* *50%*

Wiederholungsrabatte
- *Belegung in 6 Ausgaben in Folge* *10%*

Druckunterlagen
- *PDF (300 dpi, Schriften eingebettet)*
- *EPS (Schriften in Kurven gewandelt)*

Für alle Inserate benötigen wir eine PDF-Datei zur Ansicht. Gestaltung und aufwändige Eingriffe in gelieferte Dateien werden separat verrechnet.

Gestaltung/Druckvorstufe
stoz werbeagentur ag, Barzloostrasse 2,
8330 Pfäffikon, www.stoz.ch

Druck
Marty Druckmedien AG
Ringstrasse 24, 8317 Tagelswangen

WIR BAUEN AUF HITTNAU

NEUES DOMIZIL UND NEUE LIEFERWAGEN FÜR MAXIMALE FLEXIBILITÄT

Bischoff Bau AG jetzt an der Wetzikerstrasse 36 in Hittnau

bischoff-bau.ch

neu für Sie am Telefon:
Daniela Bischoff
044 576 67 80